

Der praktische

# Garten ratgeber

4 | 2017

Die Fachzeitschrift für Gartenfreunde  
Kompetenz und Erfahrung seit 1893 | [www.gartenratgeber.de](http://www.gartenratgeber.de)

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. | Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern



BAYERN BLÜHT 

Kraterbeet für  
empfindliche Gewächse  
Seite 110

Primeln und  
ihre Blütenbesucher  
Seite 112

Frühlingsblüten-Tee  
Seite 115

		Aussaattage für ...				Allgemeine Kulturarbeiten bei allen Pflanzen						Gärtnern mit dem Mond				
		BLATT-PFLANZEN	FRUCHT-PFLANZEN	BLÜTEN-PFLANZEN	WURZEL-PFLANZEN	DÜNGEN	UNKRAUT	SCHÄDLINGS-BEKÄMPFUNG	GIESSEN	PFLANZZEIT	PFLANZZEIT	SCHNEIDEN	VEREDERN	ERNTEN	ERNTEN	ERNTEN
01 Sa																
02 So		+	+	+						Wurzel bis 2.4. / 19 Uhr			+	+		
03 Mo																
04 Di	☾								////			+			+	
05 Mi		++	+	+					++						+	
06 Do																
07 Fr		////	////	////	////	////	////	////	////	Frucht bis 6.4. / 9 Uhr	////	////	////	////	////	☯
08 Sa		+	++	+									++		+	
09 So																
10 Mo		+	+	+						Wurzel bis 12.4. / 19 Uhr			+		++	
11 Do	☉				++	++	++	++								
12 Mi																
13 Do					+	+	+	+	////				+		+	
14 Fr																
15 Sa		////	////	////	////	////	////	////	////	Blatt bis 14.4. / 7 Uhr	////	////	////	////	////	
16 So					+	+	+	+	++				+		+	AG
17 Mo																
18 Di	☾				+	+	+	+		Frucht bis 16.4. / 21 Uhr	////	////	////	////	////	
19 Mi																
20 Do					++	++	++	++		Frucht bis 19.4. / 9 Uhr			++	++		☾
21 Fr		////	////	////	////	////	////	////	////	Wurzel bis 21.4. / 15 Uhr	////	////	////	////	////	☯
22 Sa					+	+	+	+	////				+	+		
23 So										Blüte bis 23.4. / 11 Uhr						
24 Mo					+	+	+	+	++				+	+		
25 Di										Blatt bis 26.4. / 3 Uhr						
26 Mi	☉				+	+	+	+					++	++		
27 Do		////	////	////	////	////	////	////	////	Frucht bis 27.4. / 17 Uhr	////	////	////	////	////	PG
28 Fr		+	+	+									+	+		
29 Sa										Wurzel bis 30.4. / 3 Uhr						
30 So		+	+	++					////				+	+		

+ gut | ++ sehr gut | //// keine Gartenarbeit | PG Perigäum (Erdnähe des Mondes) | AG Apogäum (Erdferne des Mondes) | ☯ Absteigender Knoten | ☯ Aufsteigender Knoten  
 ● Neumond | ☉ Vollmond | ☾ Abnehmender Mond | ☽ Zunehmender Mond | ☾ Aufsteigender Mond | ☽ Absteigender Mond

**Blattpflanzen:** Alle Blattsalate, alle Kohlarten, Knollenfenchel, Lauch, Stangensellerie, Chicoree, Mangold, Rhabarber, Blattkräuter und Ziergräser. Beachten Sie: Die Aussaat von Kopfsalat erfolgt bei abnehmendem Mond. **Fruchtpflanzen:** Tomaten, Gurken, Paprika, Melonen, Kürbis, Erbsen, Bohnen, Erdbeeren, alles Beerenobst, Kern-, Stein- und Schalenobst. **Blütenpflanzen:** Alle Sommerblumen, Kübelpflanzen, Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen, Ziergehölze und Rosen. **Wurzelpflanzen:** Gelbe Rüben, Rettiche, Radieschen, Knoblauch, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zwiebeln, Rote Bete, Steckrüben, Meerrettich und Kartoffeln.

**Besonderheiten im April**

Der April ist der launischste Monat. Mit frühlingshaften Temperaturen ist zu rechnen, aber immer auch noch mit Spätfrost. Deshalb Schutzmaterial wie Vliese und Folien bereithalten!

**Bei zunehmendem Mond (bis einschließlich 11.4. und ab 27.4.):**

- Wer die Aussaat von Sommerblumen noch nicht erledigt hat, kann dies bis 11.4. nachholen. Mit Balkon- und Blumenkastenbepflanzung kann in günstigen Lagen begonnen werden.
- Kohlrabi, Blumenkohl, Wirsing und Brokkoli können im Freiland unter Folie/Vlies ausgepflanzt werden, optimal am 5.4.
- Fruchtpflanzen (Paprika, Tomaten usw.) sollten pikiert werden. Die besten Termine dafür sind am 6.4. und 8.4.
- Pflanzzeit im April ist bis 17.4. und wieder ab 27.4., optimal vom 3.–11.4. Dies gilt auch für das Topfen und Umtopfen.

**Bei abnehmendem Mond (ab 12.4. bis einschließlich 26.4.):**

- Wurzelgemüse (Radieschen, Rettiche, Gelbe Rüben, Zwiebeln) kann gesät werden. Besonders passend am 12.4. und 19./20.4.
- Obstgehölze, Beerenobst sollten bis 25.4. organisch oder mineralisch gedüngt sein (Bodenprobe beachten). Optimal am 12.4. und 19./20.4. Kompost sollte bei Kulturbeginn mit 2–3 l/m² ausgebracht werden.
- Unkrautbekämpfung (z. B. auch Baumscheiben von schwachwachsenden Obstgehölzen und Beerensträuchern unkrautfrei halten), optimal am 12.4. und 19./20.4.

**Bei aufsteigendem Mond (bis einschließlich 2.4. und ab 18.4.):**

- Veredeln von Obstgehölzen (Kopulieren, Geißfuß usw.), sehr günstig am 18.4. und 26.4. Ab Mitte April kann bereits unter die Rinde gepfropft werden, sofern sie sich schon löst.

**Bei absteigendem Mond (ab 3.4. bis einschließlich 17.4.):**

- Obstgehölze können noch geschnitten und ausgelichtet werden. Besonders günstig am 6.4. und 8.4. sowie am 17.4. Eine lang erprobte Baumschnitt-Regel besagt: »Starker Wuchs im vergangenen Jahr bedeutet für dieses Jahr später Schnitt bis Ende April.« Dies gilt hauptsächlich für den Erziehungsschnitt, aber auch um das Wachstum älterer Bäume zu begrenzen.
- Rückschnitt von Ziergräsern.
- Für die Kompostbearbeitung (Aufsetzen, Umsetzen, Ausbringen) sind die Wurzeltage im April zu bevorzugen.

Das **Gießen** sollte nur an Blatt-Tagen erfolgen, nicht an Blüten-Tagen. Grundsätzlich nur vormittags gießen, sodass die Pflanzen bis zum Abend wieder abgetrocknet sind. Und lieber seltener, dafür dann aber ausgiebig gießen mit mindestens 15–20 l/m².

Hans Gegenfurtner

**Theorie und Praxis zum Mondkalender**

**Düngen nach dem Mond**

Gedüngt wird in der Phase des abnehmenden Mondes. Die Wurzel-Tage sind dabei besonders effektiv. Voraussetzung für eine sinnvolle und angepasste Düngung ist aber immer eine Bodenprobe.



Gudrun Brendel-Fischer (rechts) zusammen mit MdL Tanja Schorer-Dremel, der Vorsitzenden des Landschaftspflegeverbandes Eichstätt und des Vereins für Gartenbau und Landespflege Landershofen, am Lehrbienenstand von Anton Herzing in Büchenbach (Pegnitz).

## Sehr geehrte Mitglieder,

neben unseren heimischen Gärten und naturnahen Grünflächen in unseren Dörfern liegt unserem Verband der Erhalt einer möglichst reich gegliederten Kulturlandschaft am Herzen.

Um insbesondere dem letztgenannten Anliegen gerecht zu werden, hat die Bayerische Staatsregierung unter der Koordination des Instituts für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz an der Landesanstalt für Landwirtschaft das Projekt »Wildlebensraumberatung in Bayern« auf den Weg gebracht. Seit Januar 2015 arbeiten an den Fachzentren für Agrarökologie der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Regierungsbezirke verteilt sieben Wildlebensraumberater in Vollzeit. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit Landwirten, Jägern und Jagdgenossen Maßnahmen umzusetzen, die der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft dienen. Dabei geht es vor allem um Hilfestellung und Abstimmung des jeweils geeigneten Kulturlandschaftsprogramms oder von Greeningflächen. Auch Imker und Kommunen können sich hier einbringen und mitwirken.

Dabei geht es auch um die Lebensräume für Wildtiere, die durch Blühflächen, Hecken, Streuobst oder wertvolle Winterbegrünung positiv beeinflusst werden.

Unsere Bezirks- und Kreisverbände können die in Pfaffenhofen a.d. Ilm, Straubing, Amberg, Bad Staffelstein, Karlstadt, Uffenheim und Krumbach tätigen Fachleute ansprechen und ggf. für Veranstaltungen als Referenten gewinnen.

*Gudrun Brendel-Fischer*

MdL Gudrun Brendel-Fischer  
1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberfranken  
für Gartenbau und Landespflege e. V.

## Inhaltsverzeichnis

### Gartenarbeiten im April

- 98 Gärtnern mit dem Mond
- 100 Ziergarten, Balkon, Terrasse  
*Gartentulpen, Lungenkräuter, Stauden mit schönem Laubaustrieb, Monatstipps*
- 102 Gemüsegarten  
*Zucchini-Sortiment, Gurken veredeln, Melonen, Rhabarberkuchen, Bärlauch, Waldmeister-Bowle*
- 105 Moniliakrankheit des Steinobstes  
*Schadbild, Vorbeugung, Bekämpfung*
- 106 Obstgarten  
*Wildbienen ansiedeln, Verfrühte Erdbeeren, Verrieseln bei Roten Johannisbeeren*

### Pflanzenporträts

- 108 Kräuter: Brunnenkresse
- 108 Obst: Spaltkörbchen

### Garten/Landschaft/Natur

- 110 Kraterbeet – Kuschelplatz für empfindliche Gewächse  
*Schutz und Wärme hinter Wällen, So wird's gebaut, Säen und pflanzen*
- 112 Primeln und ihre Blütenbesucher  
*Hummelbesuch, Heilpflanze*
- 113 Kurz & bündig  
*Rankhilfe, Ergebnisse Vogelzählung*
- 114 Starkregen-Ereignisse  
*Zunahme, Versiegelung*
- 115 Frühlingsblüten-Tee
- 116 Bienen und ihre Umwelt  
*Ohne Artenvielfalt keine Evolution, Hecken, Kommunale Blütenweiden*
- 118 Zarte Frühlingsboten aus dem Garten

### Landesverband aktuell

- 121 Sprachrohr des Landesverbandes  
*Der Präsident berichtet, Vereinsvorsitzende, Goldene Rose, Arbeitskreis Keltereibetriebe, Jugendleiter-Kurs, Arbeitstagung Pflanzenschutz*
- 123 Berichte a. d. Gartenbauvereine  
*Arbeitskreis Pomologie Niederbayern, Ruheobstgarten*
- 126 Berichte a. d. Gartenbauvereine  
*Neue Jugendgruppen in Tandern und Ostheim*
- 119 Aus dem Garten in die Küche  
*Kuchen-Desserts aus dem Obstvorrat*
- 123 Impressum
- 124 Bezugsquellen
- 127 Mit Flori die Natur erleben  
*Wenn das Wetter verrückt spielt*
- 128 Tag der offenen Gärtnerei

## Aktuelles für: Ziergarten, Balkon, Terrasse

Haben im Vormonat lediglich sehr frühe Zwiebelpflanzen und einige ganz unerschrockene Stauden und Gehölze im Garten für Farbe gesorgt, so ist nun schon deutlich mehr los. Im April wird ein erstes Feuerwerk an Blüten gezündet, und das liegt zu einem wesentlichen Teil an zahlreichen Zwiebelpflanzen, die – idealerweise mit Frühlingsstauden und -gehölzen kombiniert – die Beete erstrahlen lassen.

### Gartentulpen

Manchmal löst es bei Gartenbesitzern große Verwunderung aus, dass in fremden Gärten Tulpen bereits verblüht bzw. erst knospig sind, wenn es sich im eigenen Garten genau anders herum verhält! Das liegt unter anderem daran, dass diese sehr populären Frühlingsblüher, sofern es sich um Gartensorten handelt, von den verschiedensten Wildarten abstammen und zudem meist Produkte einer komplexen Züchtungsarbeit sind. Daraus resultieren dann auch sehr unterschiedliche Blütezeiten, die sich von März bis in den Juni hinein erstrecken. Das bedeutet, dass man den frühlingshaften Garten bei entsprechender Sortenwahl für zwei oder sogar drei Monate, also einen ziemlich langen Zeitraum, durch Tulpen verschönern kann.

Zu den frühesten Tulpen, die bereits ab März erblühen, gehört die Seerosen-Tulpe (*Tulipa kaufmanniana*) mit weit geöffneten (daher der Name), außen rot überhauchten, innen weißen Blüten mit großem gelbem Schlundfleck. Von ihr sind auch schöne Sorten wie 'Corona' (gelb mit rotem Ring), 'Fritz Kreisler' (rosa) oder 'The First' (ähnelt der Wildart) erhältlich.



Ein Klassiker unter den Tulpensorten und zu Recht viel gepflanzt: *Tulipa fosteriana* 'Purissima', hier mit *Brunnera macrophylla* 'Jack Frost'.

### Tulpen im April

Im April gibt es schon Tulpen in Fülle. Jetzt erblühen neben einigen Wildarten (oft auch als »Botanische Tulpen« bezeichnet) wie *T. batalinii*, *T. clusiana* oder *T. tarda* vor allem Abkömmlinge von *Tulipa fosteriana*, einfache und gefüllte frühe Tulpen sowie Sorten aus den wichtigen Klassen der Triumph- und Darwin-Hybrid-Tulpen.

Besonders die Foster- oder Kaiser-Tulpe (*T. fosteriana*) war und ist maßgeblich an der Entstehung neuer Sorten beteiligt. Die Besonderheit der Art ist, dass die Pflanzen nur mäßig hoch werden (30–40 cm), dabei aber Blüten von beträchtlicher Größe tragen. Diese Eigenschaft hat sie an viele ihrer »Kinder« vererbt, wie die berühmte 'Purissima' (Syn.: 'Weißer Kaiser', 'White Emperor', elfenbeinweiß), 'Flaming Purissima' (weiß-rosa), 'Sweetheart' (weiß mit gelb), 'Madame Lefebvre' (rot) oder 'Candela' (goldgelb). Frühe Tulpen in einfachen (z. B. 'Apricot Beauty', lachsrosa, 'Beauty Queen', lachsrot, oder 'Keizerskroon', gelb-rot) oder gefüllten Sorten ('Peach Blossom', rosé), historische Sorte, oder 'Double Dazzle' (purpurlila) gehören ebenfalls zu den Aprilblühern.

Die größte und wichtigste Klasse der Garten-Tulpen sind die Triumph-Tulpen. Sie entstanden (und entstehen!) aus einer Kreuzung von Einfachen frühen mit Darwin-Tulpen. Sorten wie 'Orleans' (elfenbeinweiß), 'Bellona' (gelb), die schwarz-violette 'Havran' oder die berühmte orange geflamme 'Prinses Irene' sind als nur wenige Beispiele aus Fülle zu nennen. Da es Tausende von Sorten gibt, hat man sie der besseren Übersichtlichkeit halber unter Berücksichtigung bestimmter Merkmale in 15 Klassen eingeteilt.

Aus Kreuzungen von *T. fosteriana* mit Darwin-Tulpen entstanden die Darwin-Hybrid-Tulpen. Viele von ihnen zeichnen sich durch recht beachtliche Höhen bis 60 cm aus und tragen dabei vergleichsweise riesige Blüten (ein Erbe der Foster-Tulpe) in Gänseeigröße, was sie zu stattlichen Erscheinungen macht.

Ein gutes Beispiel ist die beeindruckende 'Ivory Floradale', die erste weiße Darwin-Hybride. Auch Sorten wie 'Golden Oxford' (goldgelb) oder 'Lefebvre's Favourite' (leuchtend rot) verdienen Beachtung. Und nicht wenige der Darwin-Hybriden duften zudem.



Die Darwin-Hybrid-Tulpe 'Ivory Floradale' begeistert sowohl durch die Größe als auch durch das exquisite Farbenspiel ihrer Blüten, die von Cremegelb zu Elfenbeinweiß verblassen.

### Lungenkräuter

Im April erblüht eine europäische Waldstaude, die in zahlreichen prächtigen Sorten Einzug in unsere Gärten gehalten hat (oder dies zumindest tun sollte): das Lungenkraut (*Pulmonaria*). Gartensorten gibt es unter anderem vom Schmalblättrigen Lungenkraut (*P. dacica*), vom Kleingefleckten (*P. officinalis*), Großgefleckten (*P. saccharata*), Langblättrigen (*P. longifolia*) sowie vom Roten Lungenkraut (*P. rubra*). Durch die umfangreiche Züchtungsarbeit sind manche im Handel erhältlichen Sorten nicht mehr eindeutig einer bestimmten Art zuzuordnen, es handelt sich dann um Hybriden.

Im Gegensatz zum Schmalblättrigen und Roten Lungenkraut sind die Blätter des Klein- und Großgefleckten Lungenkrautes wie auch die von *Pulmonaria longifolia* mehr oder weniger groß silbrig gefleckt. Züchterisch bearbeitet sind aus diesen Arten sehr auffallende Sorten entstanden, deren Schmuckwirkung weit über die Blütezeit im April und Mai hinaus geht und die man zu Recht gleichermaßen als Blüten- und Blattschmuckstauden bezeichnen kann. Bei manchen ist das Blattgrün fast völlig verschwunden, das Laub nahezu rein silbern.

Alle sind Stauden des Gehölzrandes und fühlen sich in nicht zu heißen, sonnig bis halbschattigen Lagen mit gleichmäßiger und ausreichender Bodenfeuchte wohl. Bei nicht ausreichender Feuchtigkeit und zu großer Wärme kann sich insbesondere bei

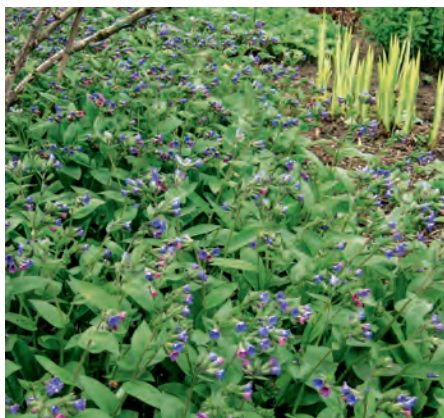
älteren Sorten Mehltaubefall einstellen. Manche Sorten, z. B. von *P. dacica*, reagieren auf sommerliche Hitzeperioden nicht nur mit Mehltau, sondern auch »total beleidigt«: Sie ziehen unter Umständen ein und überdauern die Zeit der Dürre unter der Erdoberfläche, was leider nicht sehr ansprechend wirkt. Deshalb unbedingt auf einen passenden Standort achten!

Wenn ein solcher vorhanden ist, gehören Lungenkräuter aber zu den schönsten Frühlingsblühern. Je nach Sorte bieten die blauen, weißen oder auch rosafarbenen Teppiche unter Sträuchern und Bäumen oder im Beet einen entzückenden Anblick. Das silbern gezeichnete Laub vieler Sorten wirkt in schattigen Bereichen aufhellend und die ganze Vegetationsperiode über dekorativ.

### Empfehlenswerte Gartensorten

#### *Pulmonaria dacica*:

- 'Blaues Meer', noch schöner, aber mit großen, enzianblauen Blüten 'Blue Ensign'



*Pulmonaria dacica* 'Blaues Meer' breitet sich über kurze Ausläufer aus und sorgt flächig gepflanzt für wahre Farbteppiche im Beet oder unter Gehölzen.

#### *Pulmonaria officinalis*:

- 'Ice Ballet', weiß blühend, ersetzt die Sorte 'Sissinghurst White', da sie deutlich vitaler und stärker wachsend ist (in der Sichtung: \*\* = sehr gut),
- 'Dora Bielefeld', rosa blühend, kräftig wachsend, oder
- 'Wuppertal', blauviolett blühend, ebenfalls mit \*\* = sehr gut bewertet.

#### *Pulmonaria saccharata*:

- 'Mrs Moon' mit schön gefleckten, im Aufblühen rosa und später blauen Blüten,
- 'Lewiss Palmer' (Syn.: 'Highdown') mit leuchtend blauvioioletten Blüten und attraktivem Laub, bewertet mit \*\*\* = ausgezeichnete Sorte, oder
- die prächtige 'Opal' (Syn.: 'Ocupol') mit zart eisblauen Blüten und wunderschön gezeichnetem Laub, bewertet mit \*\* = sehr gut.

Prächtige Sorten des Roten Lungenkrauts, z. B. 'Redstart' mit leuchtend roten Blüten

und grünem Laub (\*\* = sehr gut), oder 'David Ward' mit weiß gerandeten, grünen Blättern, sind immer noch rar und der Traum eines jeden Pflanzensammlers. Bei den Hybriden sehr auffallend z. B. 'Majesté', eine reine Blattschmuckpflanze mit zur Gänze silbrigem Laub und nur spärlich erscheinenden blauen Blüten, oder die in der Sichtung mit \*\*\* = ausgezeichnet bewertete 'Trevi Fountain' mit großen, enzianblauen Blüten und klar abgegrenzten weißen Blattflecken.

### Stauden mit schönem Laubaustrieb

Nicht nur prachtvolle Blüten oder interessante Blätter vermögen bei Stauden zu gefallen: Im Frühjahr ist die Zeit derer, die schon im Austrieb durch eine ungewöhnliche Erscheinung die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Dazu zählen z. B. alle Farne, denn bei nahezu allen entrollen sich die Wedel in fantastischen, an Elefantenrüssel oder Bischofsstäbe erinnernden Formen. Manchmal wie beim Goldschuppen-Farn (*Dryopteris affinis*) sind auch auffallend

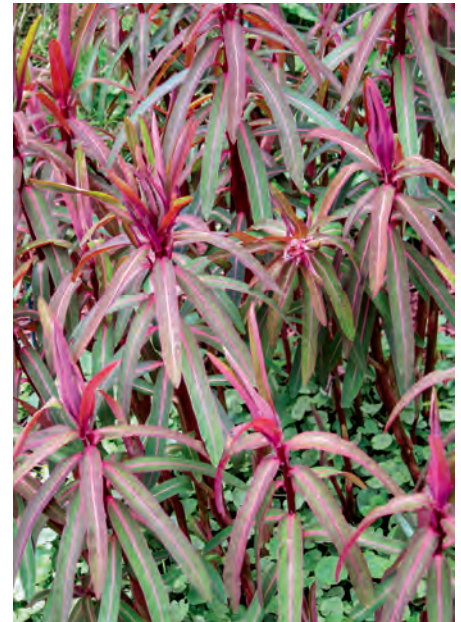


Bei 'Trevi Fountain' überzeugen sowohl Blatt- als auch Blütenschmuck, weshalb sie in der Sichtung zu Recht als »ausgezeichnet« bewertet wurde.

gefärbte, die Stängel bedeckende Spreuschuppen im Austrieb besonders präsent.

Bei manchen buntlaubigen Staudensorten leuchtet das Laub gerade im Jugendstadium besonders prächtig, so bei dunkelblaubigen Sorten der Himalaya-Wolfsmilch (z. B. *Euphorbia griffithii* 'Dixter') oder bei goldblättrigen Storchschnäbeln (z. B. *Geranium*-Hybride 'Blue Sunrise'), gelblaubigen Funkien (z. B. *Hosta* 'Fortunei Aurea') oder Gelbbuntem Beinwell (*Symphytum x uplandicum* 'Variegatum').

Bei vielen Sorten der Prachtspiere (*Astilbe*) ist das Laub im Austrieb attraktiv bronzenfarben getönt, und es lassen sich durch geschickte Kombination mit farblich passenden Zwiebelpflanzen oder anderen Frühjahrsblühern die wundervollsten Gartenbilder schaffen. Andere Staudengattungen wiederum punkten mit der raffinierten Form ihres Austriebs, wie zum Beispiel das Tafelblatt (*Astilboides tabularis*) mit runzlig-bizarren Gebilden oder



Beinahe unwirklich erscheinen die jungen Triebe der Himalaya-Wolfsmilch 'Dixter' mit ihren Farbnuancen von Rosa, Karminrot und Purpur.

der Maiapfel (*Podophyllum hexandrum*), dessen Blätter im Austrieb sowohl bronzefarben überlaufen als auch fantastisch gefaltet sind. Geschickt in eine Pflanzung bzw. den Garten integriert, können auch solche wenig beachteten Details zur Vollkommenheit der Gestaltung beitragen.

Helga Gropper

### Monatstipps:

- Jetzt können auch Stauden ausgesät werden, die zur Keimung mehr Wärme benötigen, wie z. B. Lupinen oder Fingerhut.
- Langsam an die Sommerblumen denken und für die Pflanzen, die ab Mitte Mai Balkonkästen oder Pflanzgefäße schmücken sollen, schon einmal eine erste Auswahl treffen. Wenn große Stückzahlen benötigt werden, u. U. in der Gärtnerei vorbestellen.
- Achtung, Schnecken! Bei vielen Stauden wie z. B. Rittersporn oder Funkien ist besonders der junge Austrieb gefährdet. Anfällige Pflanzen rechtzeitig mit etwas Bio-Schneckenkorn schützen.
- »Wehret den Anfängen« auch beim Unkraut: Frühes Durchjäten der Beetflächen stört auflaufende Unkräuter, die in diesem jungen Stadium meist nicht einmal aufgesammelt werden müssen.
- Verblühte Zwiebelpflanzen nicht abschneiden, sondern einziehen lassen, bis das Laub vergilbt ist. Samenansatz jedoch sollte beizeiten entfernt werden, da er den Pflanzen zu viel Kraft raubt.



## Aktuelles im: **Gemüsegarten**

Weltweit spielen Gurkengewächse in tropischen und subtropischen Regionen eine ganz hervorragende Rolle. Bei uns gedeihen nur wenige Arten gut, von denen es robuste Sorten gibt. Das sind traditionell Gurken und Kürbisse, seit gut 30 Jahren auch Zucchini, und neuerdings für milde Regionen auch Zuckermelonen.

Wüchsige Zucchini. Die Frucht unten rechts muss jetzt weg, dann setzen (fast) alle Blüten an.



Salatgurke: Die Unterlage ist entwurzelt, so kommt die Edelsorte drauf.

### Zucchini-Sortiment

Zucchini gehören zu den Gartenkürbissen, mit denen sie sich auch einkreuzen können. Am wichtigsten für diese Gruppe ist die frühe Ernte, mit 12, höchstens 15 cm Länge. Runde Formen gehören mit Handtellergröße in die Küche. Wer immer kleine Früchte erntet, erzielt eine größere und zugleich geschmackvollere Ernte. Nicht geerntete Riesenfrüchte bremsen nicht nur das weitere Pflanzenwachstum, sondern insbesondere den weiteren Fruchtansatz.

Neben der dunkelgrünen, länglichen »Normal-Zucchini« gibt es grün-weiß gestreifte oder leuchtend sattgelbe Früchte (etwas weniger ertragreich), kugelförmige ('Eight Ball F1' in Grün oder 'One Ball F1' in Gelb) oder tellerförmige Sorten – allesamt fast gleichermaßen anbauwürdig und robust. Ausgesät werden alle Gurkengewächse in Töpfchen oder Multitopfplatten ab Georgi (23. April).

### Gurken veredeln kann jeder

Das Veredeln von Gewächshausgurken lohnt sich vor allem, wenn der Verdacht auf eine der zahlreichen bodenbürtigen

Wurzelkrankheiten besteht, zum Beispiel einer Welkekrankheit. Ansonsten kann so ein Veredlungsversuch aber auch ganz spannend sein. Beim Veredeln der Gurken braucht man gut entwickelte Keimlinge der gewünschten Gurkensorte und vom Feigenblattkürbis (*Cucurbita ficifolia*). Der Ansatz des ersten Laubblattes sollte sichtbar sein.

Sehr wüchsige Unterlagen mit ihrem starken Saftstrom spülen das »Edelreis« manchmal förmlich ab. Daher entnehmen erfahrene Profi-Veredler heute zuerst den Feigenblatt-Keimling aus der Keimchale, Wurzelansätze streifen sie ab! Danach spalten sie ihm mit einer Rasierklinge von oben mit einem steil schräg geführten Schnitt seine Triebspitze und ein Keimblatt ab. Von der Edelsorte gewinnt man den ganzen Kopf, mit einem schrägen Schnitt kurz unterhalb der beiden Keimblätter. Die beiden Schnitte sollten ähnlich lang sein.

Mit Hilfe einer sanften Klammer presst man die beiden Schnittflächen aufeinander und pflanzt die Unterlage in ein Töpfchen mit neuem Vermehrungssubstrat. Die Töpfe stellt man in eine Kiste, gießt an (am besten mit einer Sprühflasche) und umschließt die Kiste lose mit einer durchsichtigen Folie. Sie kommt warm und hell am besten im Wohnzimmer nahe ans Fenster, aber nicht in die Sonne! Täglich wird vorsichtig angefeuchtet. Nach einer Woche wachsen die Teile zusammen, im Topf bilden sich neue Wurzeln.

### Melonen für Mutige

Inzwischen gibt es für warme Lagen geeignete Sorten von Cantaloup- und Charentais-Melonen mit orangefarbenem, saftig-süßem Fruchtfleisch, z. B. 'Gandalf F1'. Etwas schwieriger sind Galia-Melonen mit fruchtigerem, hellgelbem Fleisch und auch



Soeben veredelt. Jetzt ist hohe Luftfeuchte wichtig, keinesfalls dürfen die beiden welken!

Wassermelonen (z. B. 'Red Star F1'). Von allen erntet man handliche Exemplare, jedoch nur bei bester Pflege so groß wie aus dem Supermarkt.

Am besten gedeihen Zucker-Melonen in einem sehr lockerem, gut durchlüftetem und humosem Boden im Gewächshaus oder im Frühbeetkasten, wo sie in kalten Perioden abgedeckt werden können. An sonnigen Stellen lassen sie sich auch im Freiland kultivieren. Am besten umgibt man die Setzlinge (Auspflanzung ab Mitte Mai, Abstand 80 cm) mit Mulchfolie und deckt sie bis Blühbeginn mit Vlies ab. Nur bei allerbesten Versorgung mit Wasser bilden sich Früchte, die bei voller Ausreifung dann auch süß schmecken.



Kleine Multitopfplatte mit keimenden Gurken. Jetzt ist viel Licht nötig, dann bleiben die Keimlinge kompakt.

## Arbeiten im April

- Vor den ersten Saaten und Pflanzungen kann man noch 3 Liter Kompost je m<sup>2</sup> und 100 g Horngrieß (vor Zwiebeln und Radieschen nur 50 g) in den Boden einarbeiten.
- Nach den ersten Ansaaten und Pflanzungen unbedingt auf Schnecken achten. Am umweltverträglichsten ist allabendliches Absammeln.
- Wer die Märzsaaten versäumt hat, kann immer noch Gelbe Rüben, Radieschen, Rettich, Pelerbsen, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Zwiebeln und Spinat aussäen.
- Jetzt kommen Mark- und Zuckerschoten, zum Monatsende Rote Bete und Blattmangold 'Lukullus' hinzu.
- Großflächige Vliesauflagen sorgen für zügigeres Wachstum, man muss aber verstärkt auf Schnecken, später auch auf konkurrierende Samenunkräuter achten.
- Bei Rettich, Radieschen und Gelben Rüben wehrt ein Vlies auch Gemüsefliegen ab (keine »wurmigen« Rüben).
- Ab der letzten Aprilwoche sät man Gurkengewächse wie Gurken, Kürbis, Zucchini, Kiwano, Flaschenkürbisse und Melonen in Einzeltöpfchen oder Multitopfplatten aus.
- Wer keine Jungpflanzen zukaufen möchte, sät weiterhin Salate für die Ernte im Frühsommer und Kohlarten aus, am besten in Saatschalen. Später pikiert man in Einzeltöpfe oder Multitopfplatten.
- Wer Platz im Gewächshaus oder Frühbeet hat, kann dort auch direkt in den lockeren Boden säen.
- Tomatenjungpflanzen möglichst hell stellen. Zu dünn wachsende lieber etwas kühler stellen, an milden Tagen gern auch schon mal an windgeschützter Stelle an der Hauswand.



Rhabarbertorte – mit gartenfrischer Deko. Die Umrandung bilden in dünne Streifen geschnittene und kurz gedämpfte Stängel. Dazu nur ganz junge nehmen!

## Der erste Rhabarberkuchen

Als langlebige Staude steht Rhabarber am besten etwas im Hintergrund. Im Hochsommer verbräunen seine Blätter nämlich häufig, er ist dann lange nicht mehr so dekorativ wie zum Austrieb und bis in den Frühsommer.

Man besorgt sich eine Jungpflanze oder lässt sich jetzt im Frühjahr oder auch im September einen seitlich abgetrennten Teil vom Wurzelstock einer älteren Pflanze schenken (das Abtrennen ist sehr mühsam). Es dauert ein bis zwei Jahre, bis die neue Staude so kräftig austreibt, dass sich die ersten Blatt-Stiele von April bis 24. Juni (Johanni) gewinnen lassen. Die Blütenstängel entfernt man immer frühzeitig.

Voll im Stiel rot durchgefärbte Sorten nennt man auch Himbeer-Rhabarber. Sie sind mild im Geschmack, gering im Ertrag und leider wenig frosthart – oft kommt es zum Totalausfall. Besser kombiniert man die Ernte grüner oder äußerlich roter Sorten in der Küche mit anderen Beeren. Beste rotstielige Sorte ist immer noch 'Holsteiner Blut', allerdings nur mit halbem Ertrag.

Man erntet junge, fast voll entwickelte Blätter mit einem zarten Ruck, der leicht zur Seite hin und mit einer leicht drehenden Bewegung erfolgen sollte. Dann bleibt kein Stängelrest am Stock. Die sehr bitteren Blätter bleiben im Garten, ich decke damit offenen Boden ab, wo ansonsten Unkräuter keimen.

Für den frisch-säuerlichen Geschmack sorgt Oxalsäure. Sie bindet in unserem Körper Kalzium und begünstigt bei entsprechender Veranlagung Menschen auch die Steinbildung (Niere, Galle). Gesunde Personen dürfen sich jedoch durchaus auch mehrere Stücke Kuchen oder reichlich Kompott gönnen. Von Vorteil ist dabei immer, Rhabarber mit kalziumreichen Milchprodukten zu kombinieren. Das kann der butterreiche Mürrteigboden sein oder auch Sahne, Joghurt oder Vanille-Pudding zum Kompott.

## Bärlauch im Garten

Eine Ziersträucherhecke ist der ideale Standort für den Bärlauch. Jedes im Boden überwinternde Zwiebelchen treibt mit zwei bis drei Blättern aus und bildet bis Ende April eine weiße Blütendolde. Abzuraten ist vom Kauf einer Samenpackung.

Als Kaltkeimer wird Bärlauch erst im Herbst gesät. Im ersten Jahr zeigt sich nur ein 2 cm langes Keimblatt, im zweiten wird das einzige Blättchen gut 5 cm lang. Und so geht es weiter. Kräftiger Blattansatz mit der ersten Blüte ist erst nach 4–5 Jahren zu erwarten.

Nach der Blüte vergilben alle grünen Teile und vertrocknen bis August. Am besten merkt man sich jetzt, wo es im Wald Bärlauch gibt, und holt sich ab Ende Juli aus den dann nur noch schwer auffindbaren trockenen Samenständen reichlich Saatgut, um es am Rande von Gehölzen im Garten zu verstreuen. Die kleinen Samen in den trockenen Kapseln sind zwiebeltypisch dreieckig und schiefer-glänzend schwarz. So kann man ohne Mühe – auch ohne Hacken des Bodens – abwarten, was in den nächsten Jahren passiert. Und im günstigsten Fall schneidet man dann nach 5 Jahren eigenen Bärlauch.

Wer keinen Naturstandort kennt, besorgt sich eines der jetzt überall (nicht ganz billig) angebotenen Kräutertöpfchen und pflanzt es an einer ungestörten Stelle



- ❖ Große Auswahl an Gewächshäusern ❖
- ❖ Vielfältiges Gartenartikel-Sortiment ❖
- ❖ Exklusive Neuheiten ❖

Über 2000 Produkte rund um Ihren Garten



Bewährte Qualität „Made in Germany“



Online-Shop: [www.beckmann-kg.de](http://www.beckmann-kg.de)

Ing. G. Beckmann KG • Simoniusstraße 10  
88239 Wangen • Telefon 07522-97450  
Fax 07522-9745150 • [info@beckmann-kg.de](mailto:info@beckmann-kg.de)  
Besuchen Sie unseren großen Ausstellungsgarten

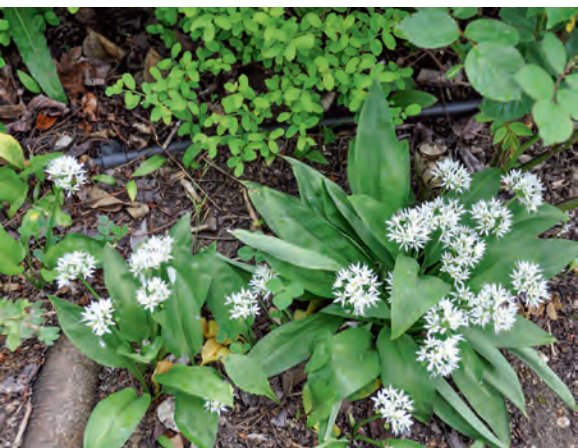


Junge Zuckermelonenpflanze (Anfang Juli) auf Mulchfolie, mit ersten Fruchtansätzen

im Garten aus – die Blätter und Blüten nicht abschneiden! So sammt er dann im Sommer aus.

### Waldmeister-Bowle für die ersten lauen Abende

Die hellgrünen Blattquirle des Waldmeisters (*Galium odoratum*) erscheinen auf der Laubschicht lichter Laubwälder im Lauf des April. Später leuchten dann die weißen Blüten-Sternchen in flach ausladenden Blütenständen auf. Ab Sommer bilden sich kugelförmige, gut 1 mm große, rundliche Klettenfrüchte, die auch mal am Hosenbein hängen bleiben. Später sterben die oberirdischen Pflanzenteile ab.



Bärlauch im Garten unter Strauchrosen. Rundherum sind auch ein- und zweijährige Keimlinge zu erkennen.

Daher gehört das ausdauernde Würzkraut im Garten unter Gehölze, die zumindest bis Mai noch licht sind. So fallen die filigranen Blüten gut ins Auge. Sind die Sträucher im Hochsommer in vollem Laub, stören die dann vergilbenden Waldmeister-Polster nicht mehr.

Das zunächst geruchlose Kraut entwickelt erst beim Anwelken das typische Waldmeisteraroma. Ätherische Öle und Gerbstoffe sowie Inhaltsstoffe wie Kaffeesäure und Cumarin prägen den charakteristischen Duft. Übermengen an Cumarin schädigen die Leber. Mehrere Gramm reines Cumarin führen zu Übelkeit, Erbrechen und Kopfschmerzen. Dazu müsste man allerdings 1 kg Waldmeister essen (Zimtgebäck enthält oft zehnmal so viel Cumarin wie Waldmeister. Außerdem verwendet die Lebensmittelindustrie seit einigen Jahren zunehmend den billigen, aber cumarinreicheren Cassia-Zimt statt des aromatischeren Ceylon-Zimtes). Der gelegentliche und maßvolle Genuss von Waldmeisterbowle ist daher unbedenklich.

#### Rezept für die Maibowle

Waldmeisterbowle entsteht aus ca. 20 noch nicht blühenden Stängeln, die man bündelt und ein paar Stunden anwelken lässt. Dann lässt man sie für 30 Minuten an einem Faden in 1 l gekühlten Weißwein (und 40 g Zucker) hängen. Zum Servieren nochmals eine Flasche Wein und Sekt dazugeben. Mit 3 g Frischkraut pro Liter



Waldmeister im Garten, unter einem Johannisbeerstrauch

fertiger Bowle bleiben vorsichtige Genießer unter dem für gewerbsmäßig hergestellte Maibowle festgelegten gesetzlichen Höchstwert von 5 mg Cumarin pro Liter.

Alkoholfreie Bowle entsteht aus gut ½ Liter Apfelsaft, dem Saft von 2 Zitronen und 10 Stängeln Waldmeister. Fürs Prickeln sorgt knapp ½ Liter Sprudel.

Den ersten belebenden Waldmeister-Wein empfahl der Benediktinermönch Wandalbertus bereits vor über 1.000 Jahren. Damals waren Würzweine in Mode – wohl wegen der erhofften Gesundheitseffekte, vielleicht aber auch, weil damalige Weine zusätzliche Süßung und Würze nötig hatten und so manche kellererntechnischen Mängel im Weinausbau durch Würzmittel übertönt werden mussten. *Marianne Scheu-Helgert*

## Bestell-Liste für Saatgut (siehe »Gartenratgeber« 1/2017)

### ARCHE NOAH-Sorten

651	Tomate 'Quedlinburger frühe Liebe' (ca. 30 Samen)	€ 3,60
652	Tomate 'Naama' (ca. 20–30 Samen)	€ 3,60
653	Gurke 'Dekan' (ca. 14 Samen)	€ 3,60
654	Gelbe Rübe 'Duwicker Streit' (ca. 200 Samen)	€ 3,60
655	Weißkraut 'Oststeierkraut' (ca. 100 Samen)	€ 3,60
656	Mairübe 'Wildschönau' (ca. 200 Samen)	€ 3,60
657	Winterhecke-Zwiebel 'Satschen' (ca. 120 Samen)	€ 3,60
658	Rote Rübe 'Bernstein' (ca. 100 Samen)	€ 3,60
659	Buschbohne 'Etsdorfer' (ca. 30–50 Samen)	€ 3,60

### Gemüse-Neuheiten

660	Tomate 'Indigo Pear Drops' (ca. 9 Korn)	€ 2,99
661	Paprika 'Habanero orange' (ca. 14 Korn)	€ 2,59
662	Kletter-Zucchini 'Shooting Star' (ca. 5 Korn)	€ 4,99
663	Blattsenf 'Scharfer Zahn-Mix' (ca. 3 m)	€ 2,59
664	Spaghetti-Kürbis 'Pyza' (ca. 8 Pflanzen)	€ 1,99
665	Grünkohl 'Black Magic' (ca. 30 Korn)	€ 2,99
666	Romana-Salat 'Tantan' (ca. 150 Pflanzen)	€ 2,99
667	Butterkopfsalat 'Laurenzio' (ca. 70 Pflanzen)	€ 2,59
668	Spitzweißkraut 'Caraflex' (ca. 20 Pflanzen)	€ 3,99

### Blumen-Neuheiten

669	Bio-Seidenmohn (ca. 100 Pflanzen)	€ 2,79
670	Lupinen-Mix 'Avaloune Bicolor' (ca. 35 Pflanzen)	€ 2,59
671	Leinkraut 'Licilia Red' (ca. 100 Pflanzen)	€ 2,59
672	Schneeglantz 'Glitz Weiß' (ca. 10 Korn)	€ 4,99
673	Sommeraster 'Rose of Shanghai-Mix' (ca. 50 Pfl.)	€ 1,99
674	Sonnenhut 'Denver Daisy-Mix' (ca. 35 Pflanzen)	€ 3,99

### Samenmischungen »Niederbayern blüht auf«

675	'Felgers Bienensommer' 100 g (für ca. 15 m <sup>2</sup> )	€ 4,30
676	'Felgers Bienensommer' 500 g (für ca. 75 m <sup>2</sup> )	€ 19,95

### Bewährte Sorten aus den letzten Jahren

677	Stab-Tomate 'Phantasia' (5 Korn)	€ 4,99
678	Cocktail-Tomate 'Picolino' (6 Korn)	€ 4,99
679	Dattel-Tomate 'Vespolino' (5 Korn)	€ 4,99
680	Hokkaido-Kürbis 'Uchiki Kuri' (5 Pflanzen)	€ 2,99
681	Spitzpaprika 'Roter Augsburger' (7 Korn)	€ 4,39
682	Mini-Aromagurke 'Picolino' (5 Korn)	€ 4,79
683	Radieschen 'Vienna' (für 10 lfm)	€ 1,99
684	Bio-Markerbse 'Vitara' (für 8 lfm)	€ 2,99

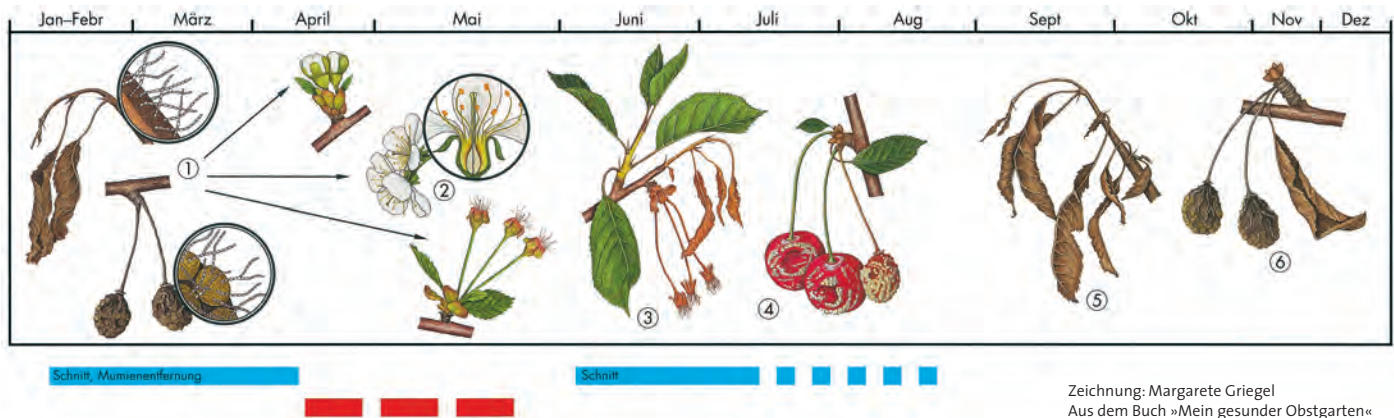
**Bestellprämie:** Bei größeren Samen-Bestellungen gibt es wieder Gratisportionen. Ab einem Saatgut-Bestellwert von € 25,00 erhalten Sie kostenlos 1 Packung 'Sperlis Blüten салат'. Ab einem Saatgut-Bestellwert von € 50,00 gibt es zusätzlich 1 Samenpackung der Ananaskirsche 'Goldmurmel'.

**Versandkosten € 3,00, ab einem Samen-Bestellwert von € 50,00 liefern wir portofrei.**

**Hinweis:** Der Verlag ist bei der Saatgutbeschaffung nur Vermittler. Eine Garantie für Verfügbarkeit, Keimung und Wachstum kann nicht übernommen werden.

**Bestellung:** Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. · Postfach 150309 · 80043 München  
Telefon (0 89) 54 43 05–14/15 · Fax (0 89) 54 43 05 41 · E-Mail: bestellung@gartenbauvereine.org ... oder direkt online unter [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)





## Moniliakrankheit des Steinobstes

Unter der Moniliakrankheit des Steinobstes versteht man zwei Krankheitsbilder: Spitzendürre und Fruchtfäule, die von zwei nahe verwandten Pilzarten hervorgerufen werden.

### Schaderreger und Schadbild

Die beiden Pilze infizieren Steinobst meistens gemeinsam, wobei der Spitzendürre eine größere Bedeutung beigemessen wird. Sie tritt in erster Linie an Kirschen, Aprikosen und manchen Zierbäumen auf, wie z. B. Mandelbäumen. Selten, und zwar wenn es während der Blütezeit viel regnet, können auch Blütenbüschel der Apfelbäume befallen werden.

Besonders stark leiden darunter die Sauerkirschen, wobei die 'Schattenmorelle' die empfindlichste von allen Sorten ist. Durch die Fruchtfäule werden Steinobst und Kernobst gleichermaßen gefährdet, besonders in feuchten Jahren.

Nach der Blüte beginnen die Blütenbüschel ③ und anschließend ganze Triebspitzen zu welken ⑤. Nach einigen Tagen werden sie dürr. Die vertrockneten Blüten werden nicht abgestoßen, sondern bleiben am Zweig hängen. Bei mehreren aufeinander folgenden Jahren mit feuchter Blüteperiode nimmt die Krankheit besonders an ungepflegten und ungeschützten Bäumen immer größere Ausmaße an. Sowohl Triebe als auch Früchte ④ fallen ihr zum Opfer.

Bäume, die nicht geschützt werden, tragen im Laufe der Jahre immer schwächer, und in extremen Fällen sterben sie in wenigen Jahren ab.

### Krankheitsentwicklung

⑥ Die Pilze überwintern in den im Vorjahr befallenen, auf dem Baum hängen gebliebenen Blütenbüscheln, in dürrten Zweigabschnitten und Fruchtmumien.

① Im Frühjahr, noch vor der Blüte, werden massenhaft Pilzsporen gebildet, die durch die Luftbewegung verbreitet werden und den ganzen Baum »verseuchen«.

② Zur Infektion durch die Spitzendürre kommt es praktisch nur über die Blütenorgane. Bei feuchtem Wetter keimen die Pilzsporen auf der Blüte. Der Keimschlauch

wächst durch den ganzen Blütenstiel, bis er den Zweig erreicht.

③ Der Pilz wuchert in dem Trieb, wodurch der äußere Teil des Triebes dürr wird.

④ Die Früchte werden durch Risse und andere Verletzungen infiziert.

⑥ Sie verfaulen und fallen entweder ab oder schrumpfen und bleiben mumifiziert auf dem Baum hängen.

### Vorbeugung und Bekämpfung

Die Sortenwahl und dabei Verzicht auf die beliebten, aber sehr empfindlichen Sorten 'Schattenmorelle' und 'Morellenfeuer' ist bei der Neupflanzung die vernünftigste Maßnahme.

Eine aufgelockerte Baumkrone sorgt für schnelles Abtrocknen nach dem Regen, was Infektionen durch den Pilz erschwert.

Alle Infektionsherde, wie befallene Triebe und Früchte, sollten regelmäßig entfernt werden. Spätestens der Winterschnitt sollte dazu genutzt werden, um alle ausgetrockneten Triebe bis ins gesunde Holz auszuschneiden und Fruchtmumien abzupflücken (blauer Balken). Die letzte Kontrolle auf mögliche Infektionsherde soll unbedingt noch vor der Blüte durchgeführt werden.

Die Bedeutung dieser mechanischen Maßnahmen ist enorm, wenn alle Bäume in der Nachbarschaft mit genauso großer Sorgfalt kontrolliert und geschnitten werden. Da dies erfahrungsgemäß nicht immer optimal funktioniert, wodurch mit Sporeneinflug zu rechnen ist, müsste meistens doch zusätzlich zu chemischen Mitteln gegriffen werden.

Da, wie schon gesagt, die Infektion durch Spitzendürre nur während der Blüte zustande kommen kann, sind vorbeugende Behandlungen nur während dieser Zeit sinnvoll und wirksam. Wenn es während der Blüte feucht ist, sollten die empfindlichen Sorten 2–3 mal (Anfang, Mitte und

Ende der Blüte – je feuchter das Wetter, desto öfter) mit einem gegen diese Krankheit zugelassenen Produkt behandelt werden (roter Balken). Da die Pilzsporen auch im Morgennebel und unmittelbar vor der Blüte infizieren können, soll die erste Behandlung am besten schon im »Weiße-Knospe-Stadium« durchgeführt werden. Bei so mechanisch und chemisch geschützten Bäumen hat die Fruchtfäule erfahrungsgemäß keine Bedeutung.

Obwohl die Mittel nicht bienengefährlich sind, sollte auch diese Maßnahme am besten am Abend bei Windstille und nach dem täglichen Bienenflug durchgeführt werden. Gegen Monilia-Spitzendürre sind im Garten »für nichtberufliche Anwender« folgende Produkte zugelassen: *COMPO Duaxo Universal Pilz-frei*, *Bayer Garten Universal-Pilzfrei Baycor T*, *Bayer Garten Obst-Pilzfrei Teldor* und *Monizin Obst Pilz-Frei* (Dr. Stähler).

Adalbert Griegel

*Gartentage*  
LINDAU Bodensee  
5. bis 7. Mai 2017

*Selbstversorgung  
urban und biologisch*

ländergarten.eu

GARTENGESTALTUNG  
OUTDOOR-LIFESTYLE  
PFLANZENRARITÄTEN  
NATUR & WELLNESS

LINDAU –  
HINTERE INSEL  
Fr ab 14 Uhr, Sa & So ab 10 Uhr  
www.gartentage-lindau.de



Zwetschgen blühen im April.

### Wildbienen im Garten ansiedeln

Unsere verschiedenen Obstarten im Garten sind, um Früchte zu bilden, allesamt auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Besondere Bedeutung besitzen hierbei die verschiedenen Wildbienenarten, wie z. B. die Rote oder die Gehörnte Mauerbiene. Diese Arten werden auch als solitär lebende Bienen oder Einsiedlerbienen bezeichnet. Im Gegensatz zu den staatenbildenden Honigbienen bauen sie ihre Nester und versorgen ihre Brut ohne die Mithilfe von Artgenossen. Nistplätze dieser Bienenarten sind Hohlräume jeder Art wie beispielsweise Bohrgänge in Holz, hohle Stängel oder auch Ritzen und Löcher in Mauern und Hauswänden.



Nisthilfe für Wildbienen

Mauerbienen haben nur eine Generation im Jahr. Bereits zeitig im Frühjahr, das kann schon im März sein, verlassen zuerst die Männchen und einige Tage später die Weibchen ihre Brutzelle, in der sie als erwachsenes Insekt überwintert haben. Nach vollzogener Paarung sucht das Weibchen als Niststätte geeignete Hohlräume und beginnt mit der Eiablage. Zunächst wird in der Brutzelle eine Rückwand gebaut und die Zelle mit einem Pollen-Nek-

## Aktuelles im: **Obstgarten**

Ein launischer Monat ist der April: Von frühlingshaften Temperaturen, über Dauerregen bis hin zu Schneefällen auch noch in tiefen Lagen kann er uns alles bieten. Kritisch für den Obstgarten sind vor allem die häufig auftretenden Nachtfröste.

tar-Gemisch gefüllt, anschließend wird ein Ei abgelegt und die Zelle mit einer Querwand verschlossen. Danach beginnt sie mit dem Bau der nächsten Zelle. Bei günstigen Bedingungen können die Weibchen während ihrer 4–6 wöchigen Flugzeit 20–40 Eier ablegen.

Die nach etwa 10 Tagen aus den Eiern schlüpfenden Larven ernähren sich vom Futter in der Zelle und spinnen sich nach weiteren ca. 20 Tagen in einem Kokon ein. Hier findet auch die Verpuppung statt. Bereits im Spätsommer kann man die voll entwickelten Bienen in den Kokons finden, in denen sie auch den Winter überdauern.

Durch das Anlegen künstlicher Nisthilfen können wir die Ansiedlung dieser Insekten in unseren Gärten fördern. Geeignete Materialien sind Schilfhalm oder Bambusröhren. Die Enden der Halme müssen allerdings gerade, saubere Kanten aufweisen, damit sie besiedelt werden. Auch Holzblöcke, in die man Löcher bohrt, sind als Brutplätze geeignet. Es sollten Hart-hölzer (z. B. Buche, Eiche, Esche) verwendet werden. Nadelhölzer werden beim Durchbohren zu unsauber und für die Wildbienen unattraktiv.

Die Lochdurchmesser sollten zwischen 5 und 10 mm liegen, die Länge der Röhren zwischen 10 und 20 cm. Die Löcher sollten an einer Seite verschlossen bleiben. Also nicht ganz durchbohren! Die Öffnungen zeigen nach Süden oder Osten, damit sie gut befliegen werden. Zu schattige Standorte werden schlecht angenommen. Wichtig ist es auch, die Nistmöglichkeiten durch eine Abdeckung vor Feuchtigkeit zu schützen

### Verfrühte Erdbeeren

Mit Vlies oder Folie verfrühte Erdbeeren beginnen im Monatsverlauf mit der Blüte. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss die Bedeckung abgenommen werden, um eine ausreichende Bestäubung durch Insekten sicherzustellen.

Insbesondere bei Erdbeerbeeten, die doppelt, also mit Vlies und Lochfolie zuge-deckt wurden, kann es notwendig sein, zu-mindest die obere Bedeckung auch schon vor Blühbeginn abzunehmen. Die Tempe-raturen für die Erdbeerpflanzen sollten nämlich keinesfalls 28 °C übersteigen, da es sonst zu negativen Auswirkungen auf

die Pflanzenentwicklung kommt. An son-nigen Apriltagen werden solche Tempe-raturen unter den Bedeckungen schnell er-reicht. Dann heißt es also tagsüber lüften! Ungünstige Bedingungen für die Bestäu-bung und Befruchtung äußern sich zur Erntezeit vermehrt in Form von deformier-ten Früchten.

Am besten nimmt man bei Doppelbe-deckungen die obere Folie weg, sobald sich die Blütenstände im Herzen der Erdbeer-pflanze zu strecken beginnen. Folie und Vlies sollte man nach dem Abdecken aber



Sobald die Erdbeeren beginnen zu blühen, müssen Folie und Vlies entfernt werden.

### Sonstige Arbeiten

- Baumscheiben unkrautfrei halten.
- Neupflanzungen bei Trockenheit regel-mäßig gießen.
- Mehltaubefallene Triebspitzen bei Stachelbeeren und Johannisbeeren ausschneiden.
- Bei sehr starkem Ansatz Blüten-knospen bei Apfelbäumen mit der Schere ausdünnen.
- Pfirsiche können auch noch in der Blüte geschnitten werden. Hier sind die verschiedenen Trieb- und Knospen-arten gut zu erkennen.
- Steile Triebe an Jungbäumen mit Gewichten oder Schnüren flacher formieren.
- Himbeerruten auf 8–12 Stück pro Meter auslichten.
- Wurzeläusläufer entfernen.
- Baumscheiben von Obstbäumen und Beeresträuchern zur Verbesserung der Wasserversorgung und zur Unkrautunterdrückung mit z. B. Rindenmulch abdecken.



Unter den Roten Johannisbeeren neigt die Spätsorte 'Rovada' kaum zum Verrieseln.

auf jeden Fall noch im Garten belassen, um die Beete bei kalten Nachttemperaturen rasch wieder zudecken zu können. Mit Vlies ist ein Schutz vor Nachtfrösten bis  $-3^{\circ}\text{C}$  möglich.

Soweit noch nicht erfolgt, sollte jetzt unbedingt das alte Laub sowie eventuell noch vorhandene Frucht mumien gründlich entfernt werden. Durch diese Maßnahme kann der Krankheitsdruck im Bestand deutlich gesenkt werden.

Eine Stroheinlage bei Erdbeeren ist zwar sehr wichtig, um die Früchte trocken und sauber zu halten. Sie sollte aber möglichst spät erfolgen, also erst wenn die Fruchtstände beginnen sich abzusenken. Da der Boden durch das eingelegte Stroh nachts weniger Wärme an den Bestand abgeben kann, wird nämlich die Temperatur im bodennahen Bereich im Vergleich zum offenen Boden zusätzlich verringert. In Frostnächten kann sich dies fatal auswirken.

### Verrieseln bei Roten Johannisbeeren

Johannisbeeren sind alles in allem eine unkomplizierte Obstart und daher auch häufig in Hausgärten anzutreffen. Sie wachsen auf allen Böden, bringen regelmäßige Ernten und sind insgesamt recht

pflügeextensiv. Schauen wir beim Einkauf auf das Angebot in den Supermärkten, so finden wir in der Regel voll besetzte Johannisbeertrauben. Im Garten hingegen zeigen die Johannisbeersträucher häufig Fruchttrauben, bei denen im unteren Drittel die Blüten bzw. die frisch gebildeten Beeren ausfallen. Das schmälert zum einen den Ertrag und sieht natürlich auch nicht so schön aus.

Als Ursachen für diese Unterschiede lassen sich im Wesentlichen drei Gründe anführen. Der wichtigste ist sicherlich die genetische Eigenschaft der Sorte. Die im Erwerbsanbau vielfach angebaute Spätsorte 'Rovada' neigt im Unterschied zu der im Hausgarten häufig anzutreffenden frühreifenden Sorte 'Jonkheer van Tets' kaum zum Verrieseln.

Als zweitwichtigster Grund dürfte die Vitalität der Pflanzen anzuführen sein. Die schönsten Trauben hängen am einjährigen Seitenholz. Regelmäßig kräftig geschnittene Sträucher neigen daher weniger zum Verrieseln als vergreiste, sich selbst überlassene Büsche. Neben Sortenwahl und Schnitt wirkt sich auch eine gute Wasserversorgung positiv auf die Fruchtentwicklung aus.

Last not least spielt wie bei allen Prozessen in der Natur die Witterung im Blütezeitraum eine wesentliche Rolle. Die Traube einer Johannisbeere besteht aus zahl-reichen kleinen Einzelblüten, die für einen ausreichenden Fruchtansatz allesamt bestäubt werden müssen. Zwar sind Johannisbeeren selbstfruchtbar, trotzdem muss der Pollen erst einmal auf die Narbe gelangen. Hierzu können verschiedene Insekten beitragen, die auf ihrer Suche nach Nektar und Pflanzensäften die Johannisbeerblüten besuchen. Sind nun aber witterungsbedingt zur Blütezeit noch wenige Insekten unterwegs, kann die Bestäubung nur ungenügend erfolgen. Zudem können auch noch Spätfröste die Blütenorgane schädigen.

Thomas Riehl

Frostschaden an Johannisbeerblüte



Am Süßbach 1 • 85399 Hallbergmoos • Tel: 08 11/99 67 93 23

## Obstbäume für kleine Gärten

**Beratung & Verkauf:**  
mittwochs 16–18 Uhr  
freitags 13–18 Uhr  
samstags 8–12 Uhr

- umfassende Beratung vor dem Baumkauf
- langjährig bewährte Sorten
- gesundes Pflanzgut **höchster Qualität**
- patentierter Multi-Wurzel-Container garantiert **optimales Weiterwachsen**
- Ertrag setzt ab dem 2. Standjahr ein
- einfache Kronenerziehung (z. B. als Spalier, Spindel oder Buschbaum)
- einfacher und wirkungsvoller **Schutz vor Obstmaden, Vögeln und Kirschesigfliege**
- inkl. **Schnitt- und Pflegeanleitung**
- Fordern Sie kostenfrei die **Broschüre „Obst für kleine Gärten“** an (info@obstzentrum.de)
- NEU: **allergikerfreundliche Apfelsorten**

### Beste Sorten für Ihren Garten:

**Baya® Franconia:** der rotfleischige Lagerapfel, Fruchtfleisch leuchtet weißrot in den Farben Frankens

**Freiherr von Hallberg®:** der knackige Aroma-Apfel für Genießer

**Gräfin Goldach®:** allergikerfreundlicher, schmackhafter und attraktiver Apfel

**Laetitia:** der Ersatz für Pink Lady® im Hausgarten: fest, spritzig, knackig

**La Torre:** der geschmacklich beste Säulenapfel, schorfresistent, lagerfähig

**Baya® Aurelia:** der robuste Ersatz für die empfindlichen Aprikosen

### Madenfreies Obst - mit Sicherheit!

Schützen Sie Ihre Früchte mit unseren robusten Schutznetzen **ohne chemischen Pflanzenschutz** zuverlässig vor **Apfelwickler, Pflaumenwickler, Pflaumensägewespe, Kirschfruchtfliege** und vor der gefürchteten **Kirschesigfliege!** Detaillierte Anleitung zur Anwendung liegt bei. Neu: **Verbesserte Ausfertigung mit Reißverschluss** und Schlaufe zum Auflegen der Netze **ohne Leiter!**

**Infos und Online-Shop:**  
[www.obstzentrum.de](http://www.obstzentrum.de)

## Kräuter: Brunnenkresse



Aufgrund ihres bevorzugten Standorts und des scharfen Geschmacks wird die Pflanze auch als Wassersenf bezeichnet. Eine Verwechslung mit dem Bitteren Schaumkraut ist harmlos.

Das mehrjährige Kohlgewächs (Kreuzblütler) wächst am liebsten in sauberem Wasser, ist in der Natur in Bächen und Tümpeln Europas heimisch und mittlerweile weltweit verwildert. Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*), wurde schon in der Antike aufgrund ihres senfölscharfen Geschmacks als Wildsalat gesammelt.

**BESCHREIBUNG:** Die runden, hohlen Triebe, an denen die grob gefiederten Laubblätter sitzen, können 60–80 cm lang werden. Die bewurzelten Enden breiten sich im Untergrund aus können so ganze Polster bilden. Ab Mai erscheinen am Ende der Stängel weiße Blüten in lockeren Trauben, bis zum Herbst reifen die Früchte aus.

**ANBAU:** Aussaat am besten ab Juni in ständig feuchtes Substrat. August/September können die Jungpflanzen an den endgültigen Standort versetzt werden, so dass die Triebspitzen knapp über die Wasseroberfläche herauschauen. Man kann auch im Spätsommer 10–15 cm lange Stecklinge schneiden, um sie in Wasser zu bewurzeln. Im Garten lässt sich das Kraut am besten im Gartenteich oder Bach, an dessen Rand, im Sumpfbeet oder auch im erdgefüllten Wassertrog ansiedeln – hauptsache:

feucht. Bei Einzelstand in einem Trog oder Ähnlichem darf die Brunnenkresse nach dem Ernteschnitt flüssig gedüngt werden; im Gartenteich ist das nicht zu empfehlen.

**ERNTE UND VERWENDUNG:** Bereits ab Oktober des ersten Jahres lassen sich junge Triebe und Blätter für den Frischverbrauch schneiden; etwa alle 5 Wochen kann geerntet werden. Das Erntegut bis zum Verbrauch am besten in kaltem Wasser lagern! In klimatisch günstigen Regionen oder in geschützt aufgestellten Behältern kann den ganzen Winter geerntet werden. Wenn man die geschnittenen Triebe für die Konservierung schattig trocknet, verlieren sie einen Großteil des Aromas.

Vitamine, Bitter-, Gerb- und Mineralstoffe sowie das geschmacksbestimmende Senföl regen den Stoffwechsel an und wirken blutreinigend, weshalb die Naturheilkunde das Kraut zur Entschlackung einsetzt. Mit dem kresseähnlichen, leicht scharfen Geschmack lässt sich Brunnenkresse gut in Salate und andere Rohkostgerichte sowie Suppen mischen. Allerdings: Unkontrollierter Konsum über längere Zeit ist insbesondere Schwangeren nicht zu empfehlen.

Robert Sulzberger

Foto: Robert Sulzberger

## Obst: Spaltkörbchen



*Schisandra* bietet ein völlig ungewohntes, exotisches Erlebnis, weil sie die Geschmacksrichtungen süß, sauer, salzig, bitter und scharf in einer Frucht vereint.

Das Spaltkörbchen (*Schisandra*) stammt aus Asien (Korea, Japan, Nordchina). In China ist es seit mehr als 2.000 Jahren ein geschätztes Beerenobst, das auch in der Volksmedizin eingesetzt wird. Im Hausgarten erleben Vitalbeeren zurzeit eine hohe Wertschätzung. Bekannt sind Goji- und Apfelbeere. Selten findet man hingegen das Spaltkörbchen in privaten Gärten. Es wird im Obstlehrgarten des Kreisverbandes Coburg seit einigen Jahren kultiviert und in seinen Ansprüchen beobachtet.

**BESCHREIBUNG:** Das Spaltkörbchen ist ein hochwachsendes, rechtswindendes Schlinggehölz. Die Wildform ist zweihäusig – wie bei den Kiwis gibt es weibliche und männliche Pflanzen. Die Auslese 'Vitalbeere' allerdings ist einhäusig.

**STANDORT:** Ähnlich wie bei Brombeeren eignet sich als Standort ein halb- bzw. lichtschtiger Platz an einer Pergola, am Klettergerüst oder am Wandspalier. In der vollen Sonne kommt es leicht zu Blattverbräunungen. Gegebenenfalls muss man den Standort wechseln. *Schisandra* ist absolut winterhart. Spätfrost- oder auch Extremlagen sollten dennoch vermieden werden. Wenn es einmal reich fruchtet, ist

das Spaltkörbchen an einem passenden Standort als zierende Alternative zu den bekannten Kletterpflanzen einsetzbar.

**PFLGE UND ERZIEHUNG:** Einmal am Standort etabliert ist das Spaltkörbchen sehr wüchsig. Eine strenge Erziehung ist nicht unbedingt nötig, die Pflanzen dürfen ihren natürlichen Habitus behalten.

Nachteilig ist die Ausläuferbildung: Herabhängende Triebe bewurzeln schnell und machen sich selbstständig. Man sollte deshalb ein waches Auge auf die Pflanzenbasis werfen und ggf. mit Spaten und Schere reduzierend eingreifen.

**FRÜCHTE/VERWENDUNG:** Die reifen roten Beeren werden zu Marmelade und Gelee, Saft oder Sirup verarbeitet. Aus den Blättern wird in der chinesischen Heilkunde Tee zubereitet. Frisch vom Strauch schmecken die Beeren völlig ungewohnt, nicht umsonst weist der chinesische Name »Wu-Wei-Zie« auf die verschiedenen Geschmacksrichtungen süß, sauer, salzig, bitter und scharf hin; scharf-sauer überwiegt etwas. Die Früchte bringen eine exotische Note in Reis- oder Fischgerichte. Man kann wunderbar mit ihnen experimentieren.

Thomas Neder

Foto: Thomas Neder



VINCENT  
Ihr technischer Berater bei Mantis

**DER STAR  
DER BLUMEN- UND  
GEMÜSEGÄRTEN**



ab  
**359€**

Abbildung: 4-Takt  
Gartenfräse mit  
HONDA MOTOR



**KLEIN +  
ABER  
OHO!**

Frau Johanna H.,  
Reutlingen

„Wir besitzen einen 1.500 m<sup>2</sup> großen Garten. Ich hatte schon immer Lust, mein eigenes Bio-Gemüse und -Obst anzubauen. Aber ohne die richtigen Gartengeräte ist das sehr mühsam, zumal ich oft an Rückenschmerzen leide. Seitdem ich meine Mantis habe, hat sich alles geändert: Gartenarbeit ist jetzt ein großes Vergnügen für meinen Mann und mich. Wir sind sehr stolz auf unseren Garten und planen, alte und seltene Gemüsesorten anzubauen. Zudem habe ich in wenigen Minuten gelernt, mit der Mantis umzugehen. Wir sind wahre Mantis-Fans geworden – es ist ein Traum damit zu arbeiten und absolut nicht teuer.“

**Mantis**  
Expect Big Things™  
Mantis France SARL

Verbindungsbüro Deutschland  
Postfach 10 05 43 • 66005 Saarbrücken

Datenschutzinformation: Wir sind daran interessiert, die Kundenbeziehung mit Ihnen zu pflegen und Ihnen Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 (1) (f) der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie bei uns jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Sie können Ihren Widerspruch auch per E-Mail senden an info.mantis.de@gmail.com. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://mantis.de.com/terms/#6b>. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift.

-ANZEIGE-

**FORDERN SIE JETZT IHREN GRATIS-RATGEBER AN!**

## Mit einer Mantis finden Sie das Glück in Ihrem Garten

Schon der französische Philosoph Voltaire sagte: „Man soll seinen Garten pflegen.“ Mehr als 200 Jahre später erfreut sich die Gartenarbeit bundesweit wachsender Beliebtheit. Manche Hobbygärtner pflegen einen wunderschönen Ziergarten, andere bauen in ihrem Gemüsegarten köstliche Früchte und gesundes Gemüse an.

**G**artenarbeit ist viel mehr als eine bloße Modeerscheinung: Für Millionen von Bundesbürgern ist sie eine Leidenschaft! Viele Hobbygärtner finden in ihrem Garten sowohl Lebensfreude als auch eine preiswerte Möglichkeit der Selbstversorgung: Auf der Terrasse sitzen und sich am gepflegten Rasen und dem hübschen Blumenbeet erfreuen, während man frisches Gemüse aus eigenem Anbau mit seiner Familie genießt – kann es eine Vorstellung geben, die noch näher am wahren Glück ist?

Sie werden mir antworten: Das ist ja alles schön und gut, aber Gartenarbeit ist mühevoll und kräftezehrend, wenn man ein befriedigendes Ergebnis erreichen möchte. Leckere Erdbeeren, frische Karotten, ein perfekter „englischer Rasen“ oder traumhafte Blumenbeete, die mit jedem Schlossgarten konkurrieren können, erfordern viele Stunden ermüdender Anstrengung.

Das können Sie jetzt ganz einfach ändern, denn Gärtnern ist sehr viel müheloser, wenn man das richtige Arbeitsgerät besitzt. Ich für meinen Teil habe mich für eine Gartenfräse von Mantis entschieden, nachdem ich sie bei Freunden ausprobieren durfte. Diese außergewöhnliche Maschine hat mich sofort begeistert. Früher war Gartenarbeit für mich immer eine Schinderei, doch mit der Gartenfräse von Mantis ist sie zu einer wahren Freude und Leidenschaft geworden. Was mich am meisten beeindruckt sind ihre

Leistungsfähigkeit, die leichte Handhabung, ihre Handlichkeit und ihre Robustheit.

**Niemals hätte ich mir vorstellen können, dass eine so leichte Gartenfräse derart leistungsstark ist.** Mittlerweile erledige ich innerhalb von 2 Stunden, wofür ich früher 2 Tage benötigt habe. Meine Nachbarn beneiden mich um meine herrlichen Früchte und mein frisches Gemüse, welche ich in Hülle und Fülle ernte. Ganz zu schweigen davon, dass sich der Kauf meiner Mantis in kürzester Zeit amortisiert hat.



**Aber das ist noch nicht alles! Mantis hat für Sie einen neuen Gratis-Ratgeber erstellt. Sie erhalten ihn unverbindlich, indem Sie den unten stehenden Coupon ausfüllen und einsenden oder über die Homepage von Mantis anfordern. Warten Sie nicht länger, und fordern Sie ihn noch heute an!** Übrigens können Sie eine Mantis jetzt auch ganz einfach 100 Tage lang ohne Risiko selbst testen. Wenn Sie nicht zufrieden sind, erstatten wir Ihnen den vollen

Kaufbetrag, es steht alles in Ihrem Gratis-Ratgeber. Zusätzlich erhalten Sie eine spannende DVD als Geschenk. Anschließend werden Sie verstehen, warum nicht wenige Hobbygärtner die Mantis Gartenfräse als „Star der Blumen- und Gemüsegärten“ bezeichnen. ■

### Wussten Sie schon?

Die Mantis Gartenfräse...

- hat weltweit mehr als 2 Millionen Anwender
  - ist auch für Anfänger leicht zu bedienen
  - ist ideal zum Umbrechen, Pflügen, Graben, Roden und Jäten – sowohl im Gewächshaus als auch im Freiland
  - ist einfach zu warten
  - bietet Ihnen beste Qualität mit 5 Jahren Garantie auf Material und Verarbeitung und sogar lebenslanger Garantie auf die Hackelemente
  - können Sie volle 100 Tage ohne Risiko in Ihrem eigenen Garten ausprobieren.
  - ist viel günstiger, als Sie denken
- Sie finden alle Informationen in Ihrem Gratis-Ratgeber.**

**Fordern Sie schnell Ihren Gratis-Ratgeber an, und Sie erhalten eine DVD als Geschenk!**

## GUTSCHEIN FÜR EINEN GRATIS-RATGEBER

Bitte senden Sie den ausgefüllten Gutschein in einem frankierten Umschlag an:  
Mantis France SARL, Verbindungsbüro Deutschland, Postfach 10 05 43, 66005 Saarbrücken

oder per Fax: **01 80/30 00 209\*** \*9 Cent pro Anruf

oder unter: <https://mantis.de.com/ratgeber17a>



**JA**, ich möchte kostenlos und ohne Verpflichtungen den **GRATIS-RATGEBER** von **MANTIS** und eine spannende **DVD** als Geschenk erhalten.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ [ ] Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

**Fordern Sie Ihren Ratgeber bis zum 16.03.2017 an und profitieren Sie von 25€ Sofort-Rabatt!**



Das Kraterbeet als Sonnenfalle

## Kuschelplatz für empfindliche Gewächse

Tomaten, Paprika, Peperoni, Gurken, Melonen und Kräuter aus dem Süden – sie alle brauchen Wärme zum üppigen Gedeihen. Daran aber fehlt es in Höhenlagen, wo der Frühling erst spät und der Frost dafür umso früher kommt, aber auch an windigen Stellen, auf schweren, lehmigen Böden und auf schattigen Beeten, die nur stundenweise von der Sonne profitieren. Für all diese schwierigen Gartensituationen ist das Kraterbeet eine geniale Lösung.

### Schutz und Wärme hinter Wällen

Weil man Kraterbeete auf den Sonnenstand ausrichten kann, bringen selbst schutzbedürftige Südländer-Gemüse darin erstaunlich üppige Erträge.

Schon lange haben sich die kreis- oder ellipsenförmigen Konstruktionen im Weinbau auf der kargen Kanaren-Insel Lanzarote bewährt. Tagsüber speichern sie Sonnenwärme, nachts kondensiert die lebensnotwendige Feuchtigkeit, und mit Lava oder Grasschnitt als lockerer Mulchschicht hat lästiges Unkraut keine Chance.

Auch bei uns bieten die Sonnenfallen Windschutz und optimale Bedingungen, vor allem für Gärten im Alpenvorland, in bergigen Gegenden und generell für Wärme liebende Kulturen.

Durch Ausgraben und Anhäufeln von 30–40 cm hohen Wällen entsteht ein warmes, geschütztes Frühbeet, das den Pflanzen günstige Startbedingungen gewährt. Tomaten kann man so 3 Wochen früher als üblich pflanzen. Steine erleichtern das Betreten und Bearbeiten. Gleichzeitig speichern sie Wärme und geben sie in den Nachtstunden wieder ab. Vor allem bei Nachtfrostgefahr ist dies von Bedeutung.

Auch wir haben in unserem 3 m breiten und 60 cm tiefen Kraterbeet ein wirklich üppiges Wachstum beobachten können. Man nutzt nämlich jedes bisschen Energie, jeden wärmenden Sonnenstrahl, verfrüht und verlängert die Wachstumsperiode. Dunkle Komposterde, eine lockere Bodenstruktur und eine gute Durchlüftung des Bodens verstärken diese Wirkung und kommen dem Pflanzenwachstum zugute.

Je schwerer der Boden, desto günstiger wirkt sich die dränierende Wirkung des Gefälles aus. Insbesondere Gurken, Zucchini, Kürbisse, Tomaten, Auberginen, Melonen und Kräuter wissen das zu schätzen und gedeihen selbst in Höhenlagen, wo das Klima sonst zu ungemütlich ist. Mit überraschend hohen Erträgen bedanken sie sich für die (erträgliche) Mühe, die das Einrichten der Rundbeete zunächst einmal erfordert.

Zusammen mit ertragreichen Sorten kann das Beet so viel Gemüse erzeugen, dass man es kaum verwerten kann. Kraterbeete lassen sich viele Jahre nutzen – und sie können Schmuckstücke selbst mitten im Ziergarten sein.

Zuerst wird auf dem freigelegten Boden mit Hilfe einer Schnur ein Kreis markiert (oben). Steine geben den aufgeworfenen Erdwall Halt. Anschließend kann wird die zentrale Mulde ausgeschaufelt und der Boden mit Kompost verbessert.

### So wird ein Kraterbeet gebaut

Selbstverständlich muss das Rundbeet sonnig liegen, ausgerichtet nach dem optimalen Lichteinfall. Mit einem Pflock in der Mitte und einer Schnur lässt sich auf dem geharktem Boden leicht ein Kreis markieren. Seine Größe kann beliebig sein, praktisch sind jedoch 2–3 m im Durchmesser. Aus Steinen können Sie eine erhöhte Trockenmauer für die Kräuter aufbauen





Ausreifende Melonen sind eine saftige Belohnung für den Bau solch einer Wärmefalle.

und damit die Schüsselwirkung noch verstärken. Notwendig ist dies nicht, denn Erdwälle genügen.

Dann wird der Boden von innen nach außen geschaufelt und wallartig aufgehäuft. Die Tiefe richtet sich nach dem Durchmesser und liegt zwischen 40 und 80 cm. Zu steil sollten die Ränder nicht sein, sonst ergeben sich beim Pflanzen, Gießen, Mulchen und Betreten praktische Schwierigkeiten. Da die Bodenkrume im Inneren zunächst kaum belebt und fruchtbar ist, verbessert man die Erde mit reichlich dunklem Kompost und organischen Düngern.

**TIPP:** Ein Kraterbeet lässt sich auch durch Abdecken mit einer einfachen Konstruktion aus verschraubten Latten sowie Luft- und Regen-durchlässigem Vlies in ein Frühbeet verwandeln, in dem dann schon besonders früh im Jahr oder noch spät im Herbst geerntet werden kann.

## Säen und pflanzen

Gesät wird ringförmig in Rillen: Salate, Radieschen, Rettiche, Feldsalat und Spinat als Vor- oder Nachkultur.

Dazu kommen dann die Kräuter, die als Mischkulturpartner auch die Schädlinge abwehren: Einjährige wie Basilikum und Bohnenkraut, Dill, Kerbel und Kresse sowie mehrjährige wie Eberraute, Thymian, Oregano, Ysop, Salbei oder Lavendel.

Alle verschönern diese intensive Kultur und bilden zugleich einen schützenden und intensiv duftenden Zaun.

Gut geeignet sind Pflanzkulturen wie

Zucchini (die »klet-ternde« 'Black Forest' wächst über den Rand hinaus), Auberginen, Paprika oder Knollenfenchel. Bei den Gurken sind selbst vorgezogene Gewächshaus-Schlangengurken (z. B. die resistenten Sorten 'Printo', 'Sudica' oder 'Euphya') durch den Schutz des Kraters wüchsig genug für einen Aufenthalt im Freien. Zwei Pflanzen genühten, um an mehreren Trieben über 40 Früchte gedeihen zu lassen. Auch Paprika 'Feher' (gelb), 'Bell Boy' und 'Nazar' (grün/rot) trugen reichlich.

Das dicht bepflanzte kleine Beet liefert reiche Ernten.

Bei Tomaten eignen sich besonders die überhängend wachsenden Sorten wie beispielsweise die kleinfrüchtigen und besonders aromatisch schmeckenden 'Tumbling Tom Red' (extrem früh) oder 'Tumbler', die eierfrüchtigen 'Caprese' oder 'San Marzano' sowie die Buschsorten 'Balkonstar' oder 'Totem' (rund).

Ein besonderer Genuss und damit einen Versuch wert sind auch Zuckermelonen – die Sorte 'Orange Beauty' hat besonders platzsparende kurze Ranken – sowie die saftreichen Wassermelonen.

*Siegfried Stein*



## Buch-Tipps aus dem Obst- und Gartenbauverlag



### Gemüse und Kräuter

im Hausgarten, auf Balkon und Terrasse, von Siegfried Stein

Alles Wichtige zum Gemüseanbau: platz-

sparende Ideen, Gärtnern auf Balkon und Terrasse, im Gewächshaus, trendige Gemüse und Standardkulturen, Raritäten und Kräuter, Fruchtfolge und Mischkulturen, Ernte und Lagerung. 160 Seiten, 265 Farbbilder, 10 Grafiken und Zeichnungen. Bestell-Nr. 1097, € 17,90



### Gartenprobleme – was tun?

von Eva Schumann

Fast alle Gartenfreunde haben Probleme in Ihrem Garten. Nur wer die Ursachen kennt,

kann die richtigen Gegenmaßnahmen ergreifen bzw. Fehler vermeiden. Die Broschüre hilft, die Ursachen zu erkennen, und zeigt, was man machen kann.

82 Seiten, 142 Farbfotos, 21 x 20 cm, Bestell-Nr. 1085, € 11,00



### Gärten am Haus

von Helga Brieme

Solides Gartenwissen für die Praxis und zum Träumen! Das Werk hilft bei der Anlage zeitgemäßer Gärten mit

Erholungswert und gibt Anfängern wie Erfahrenen gleichermaßen wichtige Anregungen, bis hin zu Details wie Zäune, Wege, Treppen usw.

220 Seiten, 325 Farbfotos, 34 Pläne und Zeichnungen, 21 x 20 cm, gebunden, Bestell-Nr. 1063, € 19,90

Beliebte Frühlingsboten:

## Primeln und ihre Blütenbesucher

Blumen gehören zu den schönsten »Kunstformen der Natur«. Doch alle Farben und Muster, Formen und Düfte sind nicht für das menschliche Auge geschaffen, sondern stehen einzig und allein im Dienste der Arterhaltung.

Die immer wieder verblüffende Planmäßigkeit im Bau der Blüten umfasst – worüber man nur staunen kann – »ihre Partner« gleich mit. Sind doch viele der angelockten Blütengäste in ihren angebotenen Verhaltensweisen und in ihrem Körperbau (Länge des Rüssels, Haarkleid, Bildung spezieller Sammelorgane, Farb-tüchtigkeit und Formsehen der Augen)



Der Zitronenfalter nutzt als erster Blütengast des Jahres das reichliche Nektarangebot.  
Foto: Hans Bahmer



Die langrüsselige Gartenhummel besucht gerne die Primeln in den Gärten. Foto: Roland Ripberger

bestimmten Blüten zugeordnet, zu denen sie in allem genauestens passen. Blütenökologisch kann man so zwischen Tagfalterblumen, Schwärmerblumen, Käferblumen, Fliegenblumen, Wespenblumen sowie Bienen- und Hummelblumen unterscheiden.

### Auf Hummelbesuch eingestellt

Zu den typischen Hummelblumen zählen u. a. unsere Primeln, wenn sie gelegentlich auch von früh im Jahr fliegen Schmetterlingen (Zitronenfalter/*Gonepteryx rhamni*,

Kleiner Fuchs/*Aglais urticae*) besucht werden, die mit ihrem langen Rüssel ebenfalls bis zu den Nektarien am Grund der tiefen Kronröhre vorzudringen vermögen.

Zur Sicherung der Fremdbestäubung kann man bei ein- und derselben Primelart unschwer zwei Blütenformen entdecken: solche mit langem Griffel und darunter auf halber Höhe der Kronröhre eingefügten Staubfäden und solche mit kurzem Griffel und hoch am Ende der Kronröhre sitzenden Staubfäden.

Besucht eine Hummel eine kurzgriffelige Blüte, stäubt sie sich den Kopf mit Pollen ein, erreicht aber nicht die Narbe. Kehrt sie dann bei einer langgriffeligen Blüte ein, streift sie den Pollen zuerst an der Narbe ab, ehe ihr Rüssel den Nektar erreicht. Jetzt bleiben Pollenkörner am Rüssel der Hummel hängen und bestäuben beim nächsten Besuch die tief stehende Narbe einer kurzgriffeligen Blüte. Wenn man noch durch einen Blick ins Mikroskop feststellt, dass der großkörnige Pollen der oben sitzenden Staubgefäße nur in den weiten Rillen der kurzgriffeligen Narben keimt und umgekehrt der feinkörnige Pollen der unten angewachsenen Staubgefäße nur zu den engen Rillen der langgriffeligen Narben passt, kann man über diese Vorsorge der Natur wieder nur staunen.

Von den 35 europäischen Arten aus der Gattung der Primelgewächse sind die Hohe Primel oder Wald-Primel (*Primula elatior*) und die Wiesen-Primel (*P. veris*) die bekanntesten. Die erste Art findet sich mit ihren schwefelgelben Blüten von März bis Mai vorwiegend in krautreichen Laub-, Schlucht- und Auenwäldern, die zweite Art öffnet ihre dottergelben, etwas kleineren Blüten von April bis Mai auf Wiesen, Kalkmagerrasen, an Hecken und Waldrändern.

### Heilpflanze im doppelten Sinne

*Primula* ist die Verkleinerungsform von *prima*, die Erste; der Arname *veris* bedeutet Frühling. Die schon seit dem 16. Jahrhundert gebräuchliche Bezeichnung »Schlüsselblume« bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Blütendolde mit einem Schlüsselbund. Symbolisch erschließt die Schlüsselblume das helle, die Mächte der



Die Blütezeit der Wiesenschlüsselblume reicht von März bis April. Foto: Hans Zell

Finsternis vertreibende Frühjahr, was ihr weitere, mit verschiedenen Legenden zusammenhängende Namen wie Sankt-Peter-Schlüssel oder Himmelschlüssel eingebracht hat. So wurde die Blume schon um 1100 von der Äbtissin Hildegard von Bingen genannt.

Die Verbindung mit dem Heiligen Petrus geht möglicherweise auch auf den Aberglauben zurück, dass die Schlüsselblume eine Zauberpflanze sei, die Felsen mit darin verborgenen Schätzen öffnen könne (*petra* = Fels). Die fromme Metapher »Marienschlüssel« ist dagegen religiösen Ursprungs: Die Schlüsselblume blüht auf vielen Marienbildern des Mittelalters. Schließlich hat die Gottesmutter durch die Geburt Christi den Himmel aufgeschlossen. Die Schlüsselblume wird damit zu einer »Heilpflanze« im übertragenen Sinn.

Die botanische Bezeichnung *Primula officinalis* und die volkstümlichen Namen Arznei- oder Apotheker-Primel zeigen, dass die Wiesen-Schlüsselblume nicht nur den Winter, sondern als echte Heilpflanze auch seine Krankheiten, wie Husten oder Bronchitis, austreibt.

Der freien Natur dürfen die unter Schutz stehenden Pflanzen jedoch nicht mehr entnommen werden. Trotzdem werden im Frühjahr vielerorts noch immer riesige, mit beiden Händen kaum zu umspannende Sträube gepflückt und sogar zum Verkauf angeboten.

Helmut Hintermeier

Hohe und Stängellose Schlüsselblume bilden die Raupenfutterpflanze des Schlüsselblumen-Würfelfalters. Foto: Helmut Hintermeier





# Kurz & bündig

## Stabile Rankhilfe fürs Gefäß

Die Kultur von Gemüse auf Balkon oder Terrasse ist inzwischen mehr als ein Modetrend! Tomaten, Paprika, Gurken und viele weitere Gemüsearten lassen sich hier mit wenig Aufwand ernten. Allerdings ist dafür eine stabile Stütze erforderlich, wenn die Pflanzen voll mit Früchten behangen sind. Einen Stab einfach in den Topf zu stecken, reicht definitiv nicht aus: Die Stäbe

haben keinen Halt in der lockeren Erde und kippen häufig einfach zur Seite weg.

Auch der Tüftler Michael Moser hat diese Erfahrungen gemacht – und beschlossen, dafür eine Lösung zu finden: Er erfand einen praktischer Stabhalter, der vom Gewicht des Topfs stabilisiert wird, im Gartenboden ersatzweise vom Gewicht der Erde. Mit Hilfe der Halterung lässt sich die Rankhilfe passgenau am Topf anbringen. Die Pflanze findet so bis zum Erreichen der Wuchshöhe und während der Erntezeit ausreichend Stabilität.

Umgefallene Pflanzentöpfe gehören somit der Vergangenheit an. Den Stabhalter gibt es in zwei Größen. Bezug: [www.moser-garten.de](http://www.moser-garten.de) oder [hausfreizeitgarten.de](http://hausfreizeitgarten.de)



## Leserbrief

zu »Erfolgreiche Wühlmaus-Jagd« im *Gemüsegarten – Gartenratgeber 1/2017*

Offensichtlich hatte ich intelligente Wühlmäuse, denn mit dieser (Anm. d. Red: im Beitrag beschriebenen) Drahtfalle habe ich lediglich einen Maulwurf gefangen. Das hat mich so geärgert, dass ich das Ding weggeworfen habe.

Einen offenen Gang schieben die Wühlmäuse von innen zu und setzen damit die Falle außer Gefecht. Deshalb verstehe ich nicht, wie diese abgebildete (dämmliche) Wühlmaus da hineingeraten ist.

Nachdem ich mehrere »todsichere« Fallen mit sehr wenig Erfolg ausprobiert hatte, habe ich eine einfache Rattenfalle (Kostenpunkt 3,50 €) besorgt. Ein Stückchen Gelbe Rübe als Köder genügt. Auf meinem Grundstück von ca. 200 m<sup>2</sup> habe ich mit dieser Falle in einem Sommer 64 (!) Wühlmäuse erlegt.

*Ilse Höfels, Schiltberg*

## Persien auf den Freisinger Gartentagen

Vom 12. bis 14. Mai 2017 wird die Gartenwelt bereits zum 21. Mal zu Gast sein in den beschaulichen Höfen und Gärten des ehemaligen Kloster Neustift. Veranstalterin Anita Fischer begrüßt in diesem Jahr das Gastland Iran und freut sich auf Aussteller und Referenten von Weltruf. In Persien, dem heutigen Iran, stand die Wiege unserer westlichen Gartenkunst. Egal ob historisch, traditionell oder modern – persische Gärten sind Zeugen einer außergewöhnlich hochstehenden, Jahrtausende alten Gartenkultur, in der Pflanzen und Bäume höchste Wertschätzung erfahren und Wasser als Gnade Gottes verstanden wird, immer eine Quelle der Inspiration. Mit über 120 ausgewählten Ausstellern und einem mit internationalen Fachleuten besetzten Rahmenprogramm sind die Freisinger Gartentage mittlerweile eines der bedeutendsten Ereignisse im internationalen Gartenkalender.



Schwanzmeise – eine eher seltene Meisenart

## Vogel-Rückgang – trotz Rekordbeteiligung

Ende letzten Jahres hatte der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. zu einer »Volkszählung« bei unseren Gartenvögeln aufgerufen, unterstützt unter anderem durch den »Gartenratgeber« (1/2017). Die Aktion »Stunde der Wintervögel« Anfang Januar war ein voller Erfolg: Eine Rekordzahl von 27.518 Teilnehmern protokollierten innerhalb jeweils einer Stunde insgesamt 645.333 Vögel von 111 Arten. Zahlenmäßig lagen Feld- und Haussperlinge vorn, die in relativ großen Schwärmen von ca. 10 Tieren auftreten. Als Einzeltiere konnten Kohl- und Blaumeisen sowie Amseln am häufigsten beobachtet werden. Doch vor allem bei Meisen und Finken war ein erheblicher Bestandsrückgang zu verzeichnen, insgesamt knapp 20 % weniger als im Vorjahr. Als wichtigste Ursache machten die Fachleute einen geringeren Zuzug aus dem Norden verantwortlich. Auf der Internet-Seite [www.stunde-der-wintervoegel.de](http://www.stunde-der-wintervoegel.de) unter »Ergebnisse« kann jeder selbst die Details verfolgen.



## Gewächshaus für beschränkten Raum

Die Grundstücksgrößen städtischer Siedlungen lassen oft nicht viel Spielraum für die Anlage eines Gemüsegartens. Um die wenigen verfügbaren Quadratmeter besonders effektiv zu nutzen, hat der Hersteller Beckmann (Wangen) nun das innovative »Modell U« aus der Allgäu-Modellreihe entwickelt. Es wurde speziell für die urbane Nutzung entwickelt und ist gekennzeichnet durch eine Breite von lediglich 200 cm bei gleichzeitig großer Seitenhöhe von 157 cm. So können sich auf geringer Grundfläche Tomaten, Gurken usw. prächtig entfalten. Gleichzeitig passt dieses »Stadtmodell« auch in kleinere Nischen und kann somit besonders leicht nahe am Haus platziert werden. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Pflege und Ernte der Gewächshauspflanzen kann ohne lange Wege erfolgen – besonders bei schlechtem Wetter ein unschätzbare Vorteil! Das Gewächshaus ist in 4 Größen und je 3 Ausführungen erhältlich, die Verglasung besteht aus bruchfesten, 6 mm starken Polycarbonat-Stegdoppelplatten. [www.beckmann-kg.de](http://www.beckmann-kg.de)





Klimawandel und Biodiversität:

## Starkregen-Ereignisse

Diesen Naturgarten erwischte es im dritten Sommer, alles war bereits gut eingewachsen. Der Bach trat über die Ufer.

Ergebnis? Das Bachbett verschlammte, aber sonst nichts passiert! Sumpfpflanzen kennen sich mit Überschwemmungen aus, arbeiten sich wieder heraus und den Schlamm ab. Kinder spielen, Wildpflanzen wachsen, Wildtiere leben.

Bayern ist im Grunde ein regenreiches Land. Die Jahresmittelwerte schwanken je nach Region zwischen 500 und 600 mm Niederschlag in Ober- und Unterfranken und zwischen 1700 und 2000 mm im Allgäu. Wobei, das müssen wir uns vor Augen halten, 1 mm Niederschlag genau 1 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter bedeutet.

### Zunahme

Ein Starkregenereignis tritt dann ein, wenn an einem Tag mehr als 25–30 l/m<sup>2</sup> fallen, also 25–30 mm/m<sup>2</sup>. Bedingt durch den Klimawandel werden solche Starkregen-Ereignisse häufiger auftreten. Eine Studie des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft schätzt, dass Starkregen-Ereignisse in den meisten Regionen bis zur Mitte des Jahrhunderts um ca. 30 % zunehmen werden. Nun sind 25–30 l/m<sup>2</sup> die untere Grenze eines Starkregens. In der Realität kommt es in letzter Zeit zu immer gravierenderen Starkregen; 80–90 l/m<sup>2</sup> in einer Nacht sind keine Ausnahme mehr. Das heißt, dass innerhalb von 12 Stunden 1/5 oder 1/10 der Regenmenge eines ganzen Jahres fallen können.

### Die Versiegelung nimmt immer noch zu

Bedingt durch Starkregen nehmen in letzten Jahren die Schäden unproportional zu. Grund ist unsere verstärkte Bautätigkeit, und zwar nicht nur die in den besonders sensiblen Flussauen-Bereichen. Beispielsweise nahm die versiegelte Fläche in den Städten zwischen 1997 und 2007 um 20 % zu. Andersrum betrachtet bedeutet das, dass heutzutage durchschnittlich 20 % mehr Regenwasser an der Oberfläche bleibt und zu Überschwemmungen führt.

Die großen Überschwemmungsschäden sind auch dadurch bedingt, dass Regenwasser in der Vergangenheit schnell in die Kanalisation geleitet wurde, die aber mit diesen Mengen nicht mehr fertig wird. Innerhalb weniger Minuten laufen bei



einem Starkregen die Kanäle voll. Dann führt der Rückstau aus den Gullis automatisch zum Untergang von Kellern und Grundstücken.

Bei den vielfachen Maßnahmen gegen Hochwasser sind naturnahe Lösungen besonders wirksam und sinnvoll, u.a.:

- Keinen Anschluss von Regenwasserabläufen an die Kanalisation
- Bäche und Feuchtgebiete renaturieren
- Auwälder an den Flüssen wieder der Dynamik öffnen
- Überschwemmungszonen an Bächen und Flüssen zulassen
- Direkte Versickerung von Regenwasser auf dem Grundstück in Form von Feuchtwiesen, Sumpfgärten, Naturteichen
- Weitgehende Dachbegrünung
- Verzicht auf großflächige Versiegelung mit Pflasterflächen
- Umbau von großflächig versiegelten Schulhöfen und Industriearien zu regenwasserfreundlichen Natur-Erlebnis-Flächen

Und wie reagieren heimische Wildpflanzen auf zu viel Wasser? Es besteht kein Grund zur Panik, denn auch hierfür gilt:

Die können das! Heimische Wildpflanzen können besser als konventionelle Gartensauarten mit Überschwemmungen umgehen. Zumindest einige Tage lang halten sie durch und die Luft an. Vorausgesetzt, es wird nicht alles weggerissen und es lagern sich keine 20 cm Schlack über das Gartenbeet, geht auch das zwar nicht völlig folgenlos, aber doch glimpflich ab.

Reinhard Witt,  
*naturgartenplaner.de*

### Literatur-Empfehlung

Witt, Reinhard: **Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten** – Kräuter, Stauden und Sträucher. Für Jahrzehnte erfolgreich gärtnern. Extrateil Klima und Katastrophen. Unkräuterlexikon, Pflegestrategien. 424 Seiten, 208 farbige Illustrationen, 967 Fotos. Bestell-Nr. 465007, € 49,95

Witt, Reinhard: **Natur für jeden Garten. Das Einsteiger-Buch** – 10 Schritte zum Natur-Erlebnis-Garten. Planung, Pflanzen, Tiere, Menschen, Pflege. Mit Biodiversität-Test. 432 Seiten, über 707 Fotos, 82 Grafiken. Bestell-Nr. 465008, € 24,95

Erhältlich beim: Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. · Herzog-Heinrich-Straße 21 · 80336 München · Telefon (089) 54 43 05-14/15 · E-Mail [bestellung@gartenbauvereine.org](mailto:bestellung@gartenbauvereine.org) [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)



## Frühlingsblüten-Tee

Ein kleiner Teich liegt inmitten meines Waldgartens. Die Erde um den Tümpel herum ist noch sehr feucht seit der Schneeschmelze. Der Uferbereich strahlt in hellen Gelbtönen. Die Schlüsselblumen lieben diesen Standort. Vor 30 Jahren streute ich hier die ersten Samen der echten *Primula veris* aus. Der Bestand hat sich vervielfacht und ist durch den Garten gewandert.

Welch ein Glück, denn Schlüsselblumen sind etwas ganz Besonderes. Schon die Kelten verwendeten sie bei ihren kultischen Frühlingsfesten. Sie brauten aus den goldgelben Kelchblüten ein berauschendes Getränk. Die Germanen weihten sie der Frühjahrgöttin Ostara, die sie am 21. März feierten. Und Jesus überreichte Petrus die Himmelsschlüssel, wie man auch die Primel nannte, als Verbindung vom Himmel zur Erde. So wurde ihr seit Jahrtausenden viel Ehre zuteil.

In der Natur steht sie längst unter Schutz, das ist gut so. Denn von Wiesen- und Waldrändern sind sie durch den Einsatz von Herbiziden und Pestiziden fast verschwunden. Gut also, dass sie wenigstens noch geschützt in meinem Garten wachsen dürfen, wie viele andere Wildpflanzen auch. Und die werde ich jetzt sammeln, für Salat und Frühlingsblüten-Tee. Sie werden mein Blut reinigen, den Stoffwechsel wieder richtig in Schwung bringen und meine Erkältung schnell zum Ausheilen. So mache ich es heute, wie vor Hunderten von Jahren es unsere Vorfahren taten.

### Saponine gegen verstopften Kopf

*Tabernaemontanus*, ein sehr berühmter Apotheker des 16. Jahrhunderts, beschrieb die heilende Wirkung der Schlüsselblume als hilfreich »gegen Blödhaupt, Gehirnverschleimung und verstopfte Nerven«. Das klingt in unseren Ohren zwar irreführend und bringt mich zunächst mehr zum Schmunzeln, aber dieser Mann hatte so recht. Man erinnere sich nur an die letzte schwere Erkältung, verstopfte Nasen-

nebenhöhlen und den tauben Druck auf den Kopf. Es sind Unpässlichkeiten, die jeden einmal treffen.

Umso angenehmer zu wissen, dass mein Garten einige Kräuter für mich parat hält. Eben jene Schlüsselblumen sind hier tatsächlich besonders hilfreich. In den Blütenkelchen befinden sich die meisten Saponine. Sie lösen zuverlässig Verschleimungen. 4 g *Primula*-Blüten sind eine empfohlene Tagesdosis.

Aber auch das köstliche Duft-Veilchen (*Viola odorata*) oder die Variante in Form des Stiefmütterchens (*Viola tricolor*, was dreifarbiges Veilchen bedeutet) liefern hier nützliche Inhaltsstoffe, die mit speziellen Flavonoiden entzündungshemmend, stoffwechselfördernd, schweißtreibend und schmerzlindernd wirken. Verwendet werden beide wie die Schlüsselblume, sind aber etwas ärmer an Saponinen und darum besonders für Kinder geeignet.

### Schmuckdroge nach Hildegard

Jetzt pflücke ich ein weiteres Blümchen für meinen Frühlingsblüten-Tee. Hildegard von Bingen setzte es bei festsitzendem Husten ein: Eine große Portion Lungenkraut-Tee sollte Linderung verschaffen.

Sie erklärte die Wirkung anhand der sogenannten Signaturlehre. Die typischen weißen Flecken auf dem grünen Blatt würden die Lungenbläschen symbolisieren. Sie hat vielen Menschen geholfen, auch wenn hier nur die große Flüssigkeitszufuhr zum besseren Abhusten geführt hat. Der Erfolg gab ihr Recht, obwohl im Labor kein Wirkstoff gefunden wurde, dem diese Wirkung zugeschrieben werden konnte.

In Erinnerung an diese kluge Frau ernte ich jedes Frühjahr einige Blütchen des Lungenkrautes für meinen Frühlings-Tee. Ich nenne sie »Schmuckdroge«, denn hübsch ist sie ja und verleiht dem Tee ein wenig Farbe.

Fast sind die Zutaten (Drogen) für mein Getränk zusammengestellt. Es fehlt nur noch ein zartes Pfefferminz-Aroma. Die ersten Blättchen zeigen sich bereits im Kräutergarten und können geerntet und unter die Blüten gemischt werden.

Diese prächtige Mischung nehme ich mit ins Haus und gieße eine Tasse voller Blüten mit  $\frac{3}{4}$  Liter heißem Wasser auf. Dann lasse ich den Tee 5 Minuten ziehen. Den Rest der Blüten streue ich über einen Salat.

Der Spaziergang hat sich gelohnt.

Wollen Sie mich auf einem Spaziergang begleiten? Besuchen Sie mich! Ab 7. Mai (10 Uhr) beginnen wieder die Führungen durch meinen Garten in Dixenhausen!  
Ihre Barbara Krasemann  
[www.baerbels-garten.de](http://www.baerbels-garten.de)



## Teil 3: Bienen und ihre Umwelt

Bienen sind Umweltindikatoren. Kleinste Mengen an Schadstoffen können ihrer Gesundheit und vor allem ihrer Brut schaden. An ihrem Gesundheitszustand erkennen wir aber auch, wie es um die Natur bestellt ist.

Dass es mit der Bienengesundheit nicht zum Besten bestellt ist, zeigen die Berichte, die zum Jahresende vorliegen: Einige Imker melden, dass zwischen 50 und 100 % ihrer Völker gestorben sind. Wenn alle Gartenbesitzer und Imker während der ganzen Wachstumsaison blühende Pflanzen in ihrem Garten hätten, stünde es sicherlich um die Ernährungslage von Bienen und auch allen anderen Insektenarten viel besser.



Bienen brauchen naturnahe Gartenräume.

### Was Sie unbedingt wissen sollten

Im Naturkreislauf bilden Insekten die wichtigste, größte und umfangreichste Artengemeinschaft. Jede Art erfüllt eine Rolle für das reibungslose Funktionieren des Ökosystems. Von einer einzigen Pflanzenart hängen etwa 12 Tierarten ab. Stirbt die Pflanzenart, wird das Nahrungsspektrum vieler Tierarten reduziert. Es gibt Wildbienenarten die sich nur von einer einzigen Pflanzenart ernähren, z. B. Arten der Gattung *Andrena*, die nur von Glockenblumen-Pollen und -Nektar leben. Diese Spezialisierung auf eine einzige Art nennt man oligolektisch.

Von ca. 430 Wildbienenarten leben 137 – also fast ein Drittel – nur von einer einzigen Pflanzenart! Mit dem Verschwinden bzw. Aussterben von Pflanzenarten verschwinden auch diese hochspezialisierten Wildbienen. Die Rote Liste der Wildbienenarten ist demgemäß erschreckend hoch.



Weiden gehören unter den Sträuchern zu den ersten Nektarlieferanten der Gartensaison.

Bei einer Bestandsaufnahme wurden gezählt:

- ca. 260–400.000 Pflanzenarten
- ca. 50.000 Wirbeltiere
- ca. 1.500.000 (!) Insektenarten

Im Ökosystem leben und ernähren sich Vögel von Insekten. Ohne Insekten keine Vögel und ohne Insekten viel mehr Krankheiten an Pflanzen ...

### Ohne Artenvielfalt keine Evolution

In einem Versuch fütterten französische Wissenschaftler eine Gruppe von Bienen mit einförmiger Pollennahrung, einer anderen Gruppe standen verschiedene Blütenpflanzen zur Verfügung. Danach maßen sie die Konzentration bestimmter Blutzellen oder die Aktivität einer Anzahl von Enzymen, mit deren Hilfe die Larvennahrung sterilisiert wird. Die Bienen, die vielfältige Nahrung aufgenommen hatten, wiesen eine erhöhte Konzentration von Stoffen auf, welche das Immunsystem unterstützen. Die Immunaktivität der einseitig Ernährten hingegen war schwächer; folglich waren diese Bienen anfälliger für Krankheiten und Parasiten.

Ein ähnlicher Versuch mit Hummeln bestätigt dieses Ergebnis: Larven, die mit Pollen unterschiedlicher Pflanzen gefüttert wurden, wuchsen schneller heran und besaßen eine kräftigere Konstitution als ihre Artgenossen, die Pollen aus einseitiger Nahrung erhielten. Dieses Forschungsergebnis sollten eigentlich alle politisch Verantwortlichen sowie jeden Gartenbesitzer zum sofortigen Handeln auffordern.

Aber welche Möglichkeiten gibt es, um Landschaft, Gärten, Städte und Gemeinden zu Lebensräumen mit größtmöglicher Artenvielfalt für Mensch und Natur werden zu lassen und neu zu gestalten?

### Hecken

Hecken sind einer der wichtigsten Lebensräume für die verschiedensten Tierarten. Sie ernähren Insekten, Vögel und andere Arten. Außerdem sind sie ein wertvoller Schutz und Nistplatz. Eine artenreiche Hecke kann für bis zu 700 verschiedene Tierarten zum Lebensraum werden und fördert damit die Biodiversität und Artenvielfalt.

In Gärten, auf kommunalen Flächen und in der Landschaft sollten daher wieder mehr Hecken angebaut werden. Gartenbesitzer sollten statt Thujahecken verschiedenste Gehölze pflanzen. Thujen ernähren weder Insekten, Vögel oder andere Tiere. Auch artenreiche Heckenpflanzen eignen sich als Sichtschutz. Mit ihren unterschiedlichen Blütezeiten und Früchten im Herbst sind sie nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern zudem eine wertvolle Insekten- und Vogelnahrung.

Bei der Flurbereinigung wurden seit den 60er Jahren Prämien für das Abholzen von Hecken bezahlt. Mittlerweile gibt es aber wieder Prämien, wenn Hecken gepflanzt werden. Im öffentlichen Bereich bieten sich Kindergärten, Schulen, Friedhöfe, kirchliche und kommunale Flächen wie Verkehrskreisel oder ökologische Ausgleichsflächen für eine Heckenpflanzung an.

### Auswahlkriterien für Heckengehölze

Bei der Zusammensetzung sollte darauf geachtet werden, dass Früh-, Mittel- und Langblüher Bestandteil der Hecke sind. Außerdem lohnt es sich, den Blick auf die Multifunktionalität der Sträucher zu richten. Denn viele Sträucher dienen nicht nur der Ernährung von Bienen und anderen Tierarten; sie sind auch Heilpflanzen und bieten uns z. T. verwertbare Früchte.

Kommunen sollte es ein Anliegen sein, viele naturnahe, unversiegelte Flächen bereitzustellen. In den Bebauungsplänen könnte als Vorgabe sowohl für Gewerbe- als auch für Wohngebiete Wandbegrünung, artenreiche Heckenpflanzen oder auch begrünte Garagendächer festgelegt werden. Das wäre ein kleiner Ausgleich zu immer mehr versiegelten Flächen, die nicht nur Bienen den Lebensraum letztendlich vollständig entziehen.

Auch die Flächen der Kirchen – bei uns die größten nicht-staatlichen Grundbesitzer – könnten im Rahmen ihres Auftrags, die Schöpfung zu bewahren, dazu übergehen, ihre Kindergärten, Schulen und Heime mit Stauden und Gehölzen für Bienen u. a. andere Insekten zu bepflanzen oder auf ihren landwirtschaftlichen Flächen konsequent auf Spritzmittel zu verzichten.

- Der Weißdorn (*Crataegus*) ist der Lebensraum von ca. 165 Insektenarten und für ca. 40 weitere Tierarten.
- Die Schlehe (*Prunus spinosa*) bietet ca. 140 Insektenarten Pollen und Nektar und etwa 40 weiteren Tierarten Futter und Unterschlupfmöglichkeiten.
- Der Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) bietet Nahrung für mehr als 45 Insektenarten, ca. 25 Tierarten und Vögel.
- Die Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) bietet Nahrung vor allem für etwa 40 Tag- und Nachtfalter sowie ca. 20 weitere Tierarten, darunter selten gewordene Vogelarten wie Dompfaff, Kernbeißer, Wacholderdrossel.
- Dornige Hecken bieten vielen Vogelarten eine sichere Brutmöglichkeit, wie z. B. die Berberitze (*Berberis vulgaris*), die zudem für viele Hummel-, Falter- und Schwebfliegenarten wichtig ist und auch der Haselmaus, Gimpel, Kernbeißer oder Amsel dient.
- Der Faulbaum (*Rhamnus frangula*) ist für 45 Insektenarten lebenswichtig, z. B. für Bienen, Zitronenfalter, Eisvogel und weitere 40 Vogel- und Tierarten.
- Liguster (*Ligustrum vulgare*) bietet Lebensraum für etwa 20 Insektenarten wie den Ligusterschwärmer oder Wildbienen sowie für ca. 30 andere Tierarten wie die Mönchsgrasmücke.
- Die Hundsrose (*Rosa canina*) duftet wunderbar und ist für Rosenkäfer, Steinhummel, Wildbienen-Arten, Nachtschmetterlinge sowie für über 50 weitere Tier- und Vogelarten wie Dompfaff oder Grünfink ein wichtiger Strauch.

Weitere wichtige Heckenpflanzen: Schwarzer und Roter Holunder, Sanddorn, Gemeiner und Wolliger Schneeball, Feldahorn, Hainbuche, Roter Hartriegel, Weinrose, Pfaffenhütchen, Filzrose, Vogelkirsche, Traubenkirsche.

### Wertvolle Weiden

Weiden (*Salix*) stellen eine der wichtigsten Gehölzgattungen dar. Sie bieten als Erste im Jahr ein reichhaltiges Pollen- und Nektarangebot. Ihre Multifunktionalität ist nahezu einzigartig: Etwa 220 Insektenarten, z. B. Schillerfalter, Großer Fuchs und unzählige Wildbienen und andere Insekten leben an und von Weiden. Sie werden auch von vielen Vogelarten besucht, wie Seidenschwanz oder Dompfaff.

Weiden gibt es als niedrig wachsende und bis zu 30 m hohe Bäume. Für kleinere Heckenabschnitte lassen sich Arten auswählen, die nur bis zu 4 m hoch werden. Da Weiden Rückschnitt gut vertragen, kann die wertvolle Salweide nahezu überall in Hecken eingefügt werden. Lavendel-, Purpur-, Mandel- oder Korb-Weide sind wichtige Lebensräume für viele Tierarten, vor allem für Bienen und Insekten. Diese Arten werden maximal 6 m hoch.

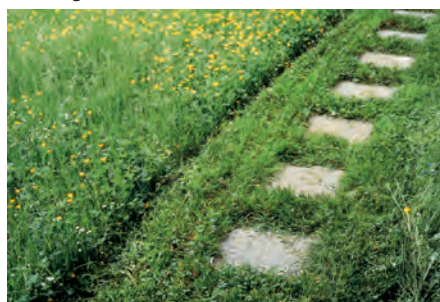
### Bäume

Für größere Gärten und je nach Klima eignen sich auch Bäume, die für Bienen, Insekten und Vögel ein Nahrungsangebot bieten. Zu denken wäre an selten gepflanzte Arten, die als Solitärbaum den Garten bzw. die Landschaft bereichern, etwa die Mehlbeere (*Sorbus aria*), die nicht nur duftende, schöne Blüten, sondern auch ein sehr markantes Laub hat. Der verwandte Speierling (*S. domestica*) und die Elsbeere (*S. torminalis*) haben ebenfalls besonders schönes Laub und Früchte.

Ebenso wären Mispel, Traubenholunder, Holzapfel, Quitte, Vogelkirsche, Eberesche oder Pimpernuss eine Bereicherung für die Tierwelt wie auch für unsere Wahrnehmung. Da in diesen Bäumen viele Insekten leben, würden auch die Singvögel davon profitieren.

Die Gemeinden könnten in ihren Parks Gehölz- und Baumlehrpfade anlegen, die für Kinder und Erwachsene spannend und lehrreich sind, wenn sie mit Mythen, Märchen oder Geschichten über ihren Nutzen und ökologische Zusammenhänge verknüpft werden. In großen Parkanlagen können Sommer- und Winterlinden oder ein Trompetenbaum (*Catalpa*) an geschützter Stelle gesetzt werden sowie Schneebeeren, die bis in den Herbst blühen und viel Nektar bieten.

Wo oft gemäht wird, haben Insekten keine Chance.



Wildrosen – erst profitieren Insekten, dann Vögel.

### Kommunale Blütenweiden statt Mäh-Wüsten

Jede Gemeinde hat Flächen, die sie mit abwechselnd blühenden Stauden verschönern könnten. In Zusammenarbeit mit den Gartenbauvereinen ließen sich Dorfplätze, andere **gemeindeeigene Grundstücke** oder landwirtschaftliche Flächen mit Bienenweiden, z. B. Gründüngungspflanzen wie Ackersenf, Phazelia, Gelbsenf, Leguminosenarten, sowie Bienengehölzen aufwerten.

Häufig werden Bäume in **Parkanlagen** ständig bis in höhere Kronenbereiche ausgeholzt und Äste entfernt, so dass sich weder Igel noch Hase verkriechen und verstecken können. In München werden fast alle öffentlichen Grünflächen in einem Mährythmus von zwei Wochen gemäht. Hier hat keine Blüte eine Chance, das Licht der Welt zu erblicken. Weder Bienen, Hummeln, Schmetterlinge oder andere Insektenarten haben hier eine Chance. Deshalb wäre es sinnvoll, dass Wildblumenwiesen, die nur ein- bis zweimal gemäht werden, für Mensch und Tier zur Norm werden.

Dabei könnte selbst das sogenannte **Straßenbegleitgrün** veredelt werden. Einige vorbildliche Gemeinden haben diese Flächen bereits in eine ganzjährig blühende Vielfalt umgewandelt, die zudem pflegeleicht ist. Mehrjährige Stauden sind nicht kostenintensiv und ersparen viel Rasenmäher-Lärm. In dieser Mischung aus Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblühern findet alljährlich ein Stelldichein von Schmetterlingen, Bienen, Hummeln statt, und auch die Vögel finden verschiedenste Samen von Blumen und Gräsern.

Wenn wir Bienen und ihre Leistung ernst nehmen und die Artenvielfalt wieder erhöhen wollen, um überhaupt zukunftsfähig zu sein, werden wir meines Erachtens nicht umhin kommen, unsere Gärten, aber auch öffentliche Flächen und sogar die Landwirtschaft wieder auf eine ökologische Basis zurückzuführen, in der Mensch, Tier und Pflanze in bester Koexistenz miteinander leben und gesund bleiben.

Ulrike Windsperger



## Zarte Frühlingsboten aus dem Garten

Auch Gartenliebhaber, die mit ihren Gartenschönheiten sparsam umgehen und nur wenig davon abschneiden möchten, können jetzt ein bezauberndes Blumenarrangement gestalten.

Helle und pastellige Farben bergen einen Hauch Nostalgie in sich. Romantisch und bezaubernd mutet die einfache, gradlinige Blumendekoration aus dem eigenen Garten an. Ein Hingucker ist das geflochtene Band, mit zarten *Bellis*-Blüten besteckt.

Im April erblühen nun auch in unseren heimischen Gärten Tulpen, Schachbrettblumen, Ranunkeln und Gänseblümchen. Selbst der Spierstrauch zeigt seine ersten weißen Blüten. Für ein hübsches Arrangement bedarf es nur weniger Blumen, ein paar Handgriffe und keinerlei floristischer Begabung. Das Binden eines Straußes verlangt jedoch ein bisschen Geschick – Übung macht bekanntlich den Meister.



Benötigt werden Zweige vom weißen Rispen-Spierstrauch, Blüten von Tulpen, Schachbrettblumen und Lenzrosen. Die einzelnen Frühlingsblumen werden nebeneinander in eine schmale, hohe Glasvase gestellt. Unterschiedliche Höhen der einzelnen Blüten sorgen für die nötige

Spannung und bringen die verschiedenen Formen zur Geltung. Die langstielige, zarte Schachbrettblume thront über den anderen Blüten wie Tulpen und Ranunkeln, die mit ihrer kompakten Form die Mitte ausfüllen. Rispen des Spierstrauches bilden den Übergang zwischen beiden Blumen-gruppierungen. Die einzige Schwachstelle ist die Glasmitte mit den Blumenstängeln, hier bedarf es einer Unterteilung.

Abhilfe ist ein schmuckes Band, das die Vase umschlingt. Es besteht aus 6 Ranken vom Wilden Wein, die in drei Zweierbündeln zu einem Zopf verflochten sind. Die Bindestelle wird mit dünnem Draht umwickelt, Maßliebchen-Blüten verdecken diese.

Ein wenig Übung bedarf der klassische gebundene **Frühlingsstrauß** (rechts). Er beinhaltet neben den oben genannten Blumen Efeuzweige und grüne Blätter von beliebigen Pflanzen aus dem Garten, z. B. Herbstanemone und Minze.

Alle Blumenstängel zunächst bis zum oberen Drittel von den Blättern befreien und mit einem scharfen Messer schräg anschneiden. Eine Tulpe bildet die Mitte, Spierstrauch-Zweige und andere Blumen werden spiralförmig angelegt, eine runde



Kuppelform entsteht nach mehrmaligem Drehen und Anlegen von weiteren Pflanzen und Blättern. Lange Efeuranken und Spierstrauchzweige werden an einer Seite eingesteckt. Wenn der Strauß die richtige Form und Größe hat, wird er mit einer Schnur abgebunden und die Enden in gleicher Höhe schräg angeschnitten.

Das Wasser sollte dann alle 2 bis 3 Tage gewechselt werden.

Rita Santl



Leicht asymmetrisch wirkt der Frühlingsstrauß mit seinen langen Ranken an einer Seite. Damit diese sich der runden Form anpassen, wird die Vase auf ihre Enden gestellt.

BR BAYERISCHES FERNSEHEN

Querbeet

Gartensendungen im Bayerischen Fernsehen

Querbeet

Montag, 10.4., 19 Uhr

Tag der offenen Gärtnerei / Bayerische Blume des Jahres, Strauß aus Bio-Schnittblumen, Lehmwände für Wildbienen, Osternester mit Kresse, Garten von Saint-Paul-de-Mausole

# Aus dem Garten in die Küche



Foto: Tanja Major

## Kuchen und Desserts aus dem Obst-Vorrat

Im Gegensatz zu den obstreicheren Monaten im Jahr gehören März und April zu den Monaten mit der geringsten Auswahl an frischem, selbst angebautem Obst. Dennoch gibt es Möglichkeiten, beinahe frisches Obst aus heimischen Anbau auf den Tisch zu bringen – ein Blick in Truhe und Vorratskammer bringt wahre Schätze zum Vorschein!

Beeren- und Obstmus aus der Tiefkühltruhe sowie Eingemachtes aus Obst in verschiedensten Varianten kann unseren Speiseplan in diesen Monaten bereichern, zum Beispiel durch einen Milchmix oder Smoothie aus Beeren. Tiefgefrorener Rhabarber eignet sich für einen schnellen Hefekuchen, Marmeladen als Brotbelag und für Süßspeisen aller Art, Apfelmus oder andere eingemachte Obstarten als Beilage zu verschiedensten Gerichten und nicht zuletzt für Kuchen und Desserts. Eine willkommene Abwechslung also, verbunden mit dem guten Gefühl, dass alles aus dem heimischen Garten oder zumindest heimischen Gefilden stammt.

### Die Qualität von Obst in der Gefrierlagerung

In der Tiefkühltruhe bleibt die Lebensmittelqualität gut erhalten, wenn einige Grundregeln bei Vorbereitung und Einlagerung beachtet werden; das Gefrieren selbst ändert den Wert eines Lebensmittels eher geringfügig. Das einzulagernde Obst sollte eine einwandfreie Qualität haben und nur in geeigneten Materialien verpackt sein, die das Austrocknen und den Sauerstoffaustausch (und damit Oxidation) verhindern. Außerdem muss das Material bei bis zu  $-40\text{ °C}$  stabil bleiben, säurebeständig sowie geruchs- und geschmacksneutral sein. Dafür ausgewiesene Behälter, Folien und Tüten besitzen diese Eigenschaften. Nicht geeignet sind im Allgemeinen Verkaufsverpackungen aus Papier und Folien.

Die Verpackung sollte dicht anliegen, um Lufteinschlüsse und damit die Gefrierbrand-Neigung zu reduzieren. Wichtig ist außerdem die Beschriftung mit Art, Menge und Einlager-Datum des Lebensmittels, um in der Truhe oder dem Schrank die Übersicht zu behalten und kein Lebensmittel zu vergessen. Je nach Obstart beträgt die optimale Lagerdauer 12–24 Monate.

Bei Obst werden in erster Linie Vitamin C und die B-Vitamine abgebaut. Je kürzer die Einfrierdauer und je niedriger die Lagertemperatur ist (also bei  $-18\text{ °C}$  bis  $-25\text{ °C}$ ), desto geringer sind die Verluste an diesen Vitaminen.

Zu guter Letzt hat die Art und Weise des Auftauens einen wesentlichen Einfluss auf die Produktqualität. Allerdings beeinflusst die Auftaumethode speziell beim Obst nur die Tropfsaftverluste, die bei  $2\text{–}4\text{ °C}$  am geringsten sind, also beim Auftauen im Kühlschrank. Vitamingehalt und Aroma dagegen werden durch die Auftaumethode nicht beeinträchtigt.

Bianca Wissel

### Apfeldessert mit Schuss

(im Bild rechts)

Zubereitung:

Löffelbiskuit auf vier Gläser verteilen, mit dem Eierlikör/Calvados beträufeln und das Apfelmus darauf verteilen. Im Kühlschrank, am besten über Nacht, weichen lassen. Die Sahne schlagen und mit dem Joghurt vermischen, auf die Gläser verteilen, dekorieren und servieren.

Zutaten:

8 Löffelbiskuit  
80–100 ml Eierlikör oder Calvados  
300 g Apfelmus aus dem Vorrat  
150 g Sahne, 150 g Joghurt  
etwas Schokorasipel



### Apfelweintorte

(für eine Form mit 28 cm Durchmesser)

#### Zubereitung

Einen Rührteig herstellen und kühl stellen. Backofen auf 175 °C vorheizen. Äpfel waschen, schälen und raspeln, evtl. mit Zitronensaft beträufeln. Aus den restlichen Zutaten einen Pudding herstellen und die geraspelten Äpfel zugeben, kurz auskühlen lassen.

Eine gefettete und bemehlte Springform mit dem Teig auslegen (Rand hoch genug!). Heiße Masse auf den Teig geben und 1,5 Std. backen. Am besten über Nacht in der Form erkalten lassen, mit 2–3 Becher Sahne bestreichen und mit Zimtucker bestreuen.

#### Zutaten

Teig:

125 g Butter oder Margarine, 1 Ei, 100 g Zucker, 1 Vanillezucker, 250 g Mehl, ½ Päckchen Backpulver

Belag:

1–1,5 kg Äpfel, evtl. Saft von einer Zitrone, ½–¾ l Apfelsaft oder Apfelwein (je nach Apfelsorte), 200 g Zucker, 2 P. Vanillepudding, 2–3 Becher Sahne, Zimtucker

### Zweierlei Beeren-Dessert

(Bild S. 119 links)

#### Zubereitung

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Beeren mit dem Zucker und dem Saft zum Kochen bringen, ca. 5–7 Minuten weiter köcheln. Von der Kochstelle nehmen und sehr fein pürieren. Gelatine ausdrücken und in der heißen Masse auflösen. Die Hälfte von dem Fruchtmus in vier Dessertgläser füllen und kalt stellen, bis die Masse fest geworden ist (dauert knapp eine Stunde). Die andere Hälfte bei Zimmertemperatur aufheben, mit der Sahne mischen und auf die gelierte Masse aus dem Kühlschrank geben. Ca. 3–4 Stunden kalt stellen.

#### Zutaten

6 Blatt Gelatine, 300 g Beeren (Johannisbeeren oder/und Himbeeren, tiefgefroren) 200 ml Johannisbeersaft, 100 g Zucker 200 ml Sahne (steif geschlagen)



### Erdbeer-Himbeer-Quarkschnitten

#### Zubereitung

Früchte auftauen. Für den Teig Zucker und Eier schaumig schlagen, Vanillezucker, Mehl, Backpulver und Öl zugeben und gut verrühren. Den Teig in eine große viereckige Kuchenform füllen. Bei 160 °C Heißluft ca. 25 Minuten backen.

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Früchte pürieren, Zucker, Zitronensaft und Quark zugeben. Gelatine ausdrücken und unter Rühren in einem Topf lösen. Zum Temperatenausgleich zunächst etwas Fruchtmasse zur noch warmen Gelatine geben, verrühren und anschließend die Gelatine unter die Fruchtmasse rühren. Zum Schluss die steifgeschlagene Sahne unterheben.

Die Masse etwas fest werden lassen. Inzwischen die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, auf den Tortenboden streichen und erkalten lassen. Dann die Fruchtmasse auf den Boden geben, glatt streichen und mindestens über Nacht fest werden lassen. Bei Bedarf dekorieren.

#### Zutaten

Teig:

200 g Zucker, 5–6 Eier, 1 P. Vanillezucker, 300 g Mehl, ½ P. Backpulver, 150 ml Öl

Quarkmasse:

16 Blatt Gelatine 750 g Erdbeeren und 250 g Himbeeren (tiefgefroren)

200 g Zucker, etwas Zitronensaft 500 g Magerquark, 500 ml Schlagsahne 150 g Zartbitter-Kuvertüre

### Quarkauflauf mit Rhabarber

#### Zubereitung

Den Rhabarber mit dem Zucker und dem Saft ca. 5 Minuten aufkochen und abkühlen lassen. Eiweiß steif schlagen. Butter mit Zucker und Eigelb schaumig rühren, Quark, Sahne, Mehl und Nüsse zugeben. Am Schluss den Eischnee unterheben. Eine Auflaufform oder mehrere kleine Förmchen einfetten, den Rhabarber verteilen und die Quarkmasse darauf streichen. Im Backofen bei 180 °C Umluft ca. 20–30 Minuten garen. Schmeckt warm und kalt.



#### Zutaten

500 g Rhabarber (tiefgefroren), 50 g Zucker, 70 ml Johannisbeersaft, 2 Eiweiß, 80 g Butter, 150 g Zucker, 2 Eigelb, 375 g Magerquark, 3 EL Sahne, 80 g Mehl, 80 g gemahlene Nüsse



### Buchteln mit Pflaumenmus

#### Zubereitung

Mehl, Hefe, Zitronenabrieb und Eier in eine Schüssel geben. Milch und Butter erwärmen und zu dem Mehlgemisch geben. Mit den Knethaken des Handrührgerätes zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Schüssel abdecken und den Teig an einem warmen Ort ca. 30–45 Minuten gehen lassen, bis er sein Volumen verdoppelt hat. Dann mit einer Teigkarte den Teig in 16 Portionen teilen. Die restliche Butter in einem Topf schmelzen.

Eine Teigportion auf einem bemehlten Brett leicht flach drücken und Pflaumenmus darauf geben. Die Teigecken zu einem »Säckchen« zusammendrücken, in der Butter wenden und mit der Nahtstelle nach unten in eine leicht gefettete Auflaufform setzen. Dann die Buchteln nochmal ca. 15–30 Minuten gehen lassen und anschließend im vorgeheizten Backofen bei ca. 180 °C 30–35 Minuten backen lassen. Nach Bedarf mit Puderzucker bestreuen und servieren. Dazu passt eine Vanillesoße.

#### Zutaten

500 g Mehl, 40 g Hefe, Zitronenabrieb, 2 Eier oder 4 Eigelb, 250 ml Milch, 80 g Butter, ca. 40 g Butter zum Wenden und für die Form 1 TL Pflaumenmus aus dem Vorrat Puderzucker nach Bedarf





»Das Ehrenamt im Landtag«, unter diesem Motto präsentierte die Bürgerallianz Bayern, ein Zusammenschluss von 23 bayerischen Traditionsverbänden mit insgesamt 2,2 Mio. Mitgliedern, den bayerischen Landtagsabgeordneten ihre Arbeit im Maximilianeum, dem Sitz des bayerischen Landtages. Im Rahmen dieses ersten Bürgerallianz-Tages trugen die Verbände ihre wichtige Arbeit in den Landtag, warben für das Ehrenamt und diskutierten in zahlreichen Gesprächen mit den Abgeordneten die Sorgen und Herausforderungen, von denen es im Ehrenamt genügend gibt. Mit einem eigenen Stand war auch der Landesverband mit dabei, vertreten durch Präsident Wolfram Vaitl. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Prof. Dr. Jürgen Vocke, Sprecher der Bürgerallianz Bayern, betonte in seiner Eröffnungsrede: »Wir sind hier, um ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für eine lebendige bayerische Bürgergesellschaft sowie für das traditionell gute Miteinander von Staat, Politik und Ehrenamt in Bayern zu setzen. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Ehrenamt gegenüber der Politik und Verwaltung zu stärken und die Belange der Ehrenamtlichen zu vertreten.«

### Gartenschau 2022 kommt nach Freyung

Als Mitglied des Fachbeirates der Gesellschaft zur Förderung bayerischer Landesgartenschauen war Präsident Wolfram Vaitl auch bei der Vergabe der Landesgartenschau 2022 beteiligt.



Oben: Präsident Wolfram Vaitl (Bildmitte) bei der Delegiertenversammlung des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, mit dem neu gewählten Landesobmann Clemens Enthofer (links) und seinem Vorgänger Rupert Mayr.

Unten: Neuwahlen gab es auch beim Salzburger Landesverband für Obst & Gartenbau. Neuer Landesobmann der Salzburger Gartenbauvereine ist Josef Wesenauer (rechts), in der Mitte sein Vorgänger Hans Gschwandtner (Foto: Wolfgang Dürnberger).



Der erste bayerische Bürgerallianz-Tag im Landtag wurde eröffnet von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Neben vielen Abgeordneten schauten auch zahlreiche Minister vorbei, u. a. Ilse Aigner (oben, Foto: Rolf Poss © Bildarchiv Bayerischer Landtag).

Der Landesverband war vertreten durch Präsident Wolfram Vaitl und Renate Schönenberger aus der Geschäftsstelle (links).



Im Fachbeirat sind Experten aus den gärtnerischen Berufsverbänden, Naturschutzverbänden, Städte- und Landschaftsplaner sowie das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium und die Oberste Baubehörde vertreten.

Den Zuschlag erhielt die Stadt Freyung. Die Neuausschreibung für das Jahr 2022 war nötig geworden, nachdem Traunstein seine Kandidatur zurückgezogen hatte. In der Folge hatten sich dann Bad Reichenhall, Freyung und Tirschenreuth für die Ausrichtung der Gartenschau beworben.

Außerdem repräsentierte Präsident Wolfram Vaitl den Landesverband bei der Eröffnung der Messe »Garten München«, den Jahreshauptversammlungen der Gartenbauvereine in Tirol, Salzburg, Neuburg-Schrobenhausen sowie den Gästeführern »Gartenerlebnis Bayern« und er war mit dabei beim Workshop der Bezirksjugendbeauftragten, über die zukünftigen Strategien des Landesverbandes bei der Kinder- und Jugendarbeit und Vorbereitung des Jugendwettbewerbes im kommenden Jahr (*Bericht dazu folgt*).



Auf der Jahreshauptversammlung der Gästeführer »Gartenerlebnis Bayern« wurde die neue Image-Broschüre des Vereins vorgestellt. Links: Vorsitzende Christine Stedele, rechts: Claudia Schön Müller, die die Ausbildung an der Gartenakademie organisiert, 2.v.r.: Gerd Janetz, 2. Vorsitzender.

## Goldene Rose für Doris Feustel

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hof wurde die langjährige Vorsitzende Doris Feustel mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes geehrt. Durch ihre freundliche geradlinige Art, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem, ihr großes Fachwissen und ihr unvoreingenommenes Zugehen auf die Vereine hat sie sich das Vertrauen der Vereine erworben.



»Goldene Rose« für Doris Feustel (Bildmitte), überreicht von Präsident Wolfram Vaitl und der Bezirksvorsitzenden von Oberfranken MdL Gudrun Brendel-Fischer.

Besonders wichtig war ihr immer der persönliche Kontakt zu den Ortsvereinen. Ein Beispiel dafür waren die »Vereinsgespräche«, die von ihr initiiert wurden. Jedem Vorsitzenden wurde so die Möglichkeit geboten, Anliegen, Wünsche und Kritik an den Kreisverband heranzutragen und zu diskutieren. Weitere Schwerpunkte waren unter ihrer Federführung die Teilnahme an den Gartenschauen in Marktredwitz, Bamberg und Bayreuth. Eine ihrer größten Leistungen war die Weiterentwicklung des Kreisgartentages, der alle zwei Jahre vom Kreisverband und einem Gartenbauverein durchgeführt wird, unter dem Motto »Fantasien rund um den Garten«. Diese überregionale Veranstaltung lockt inzwischen

mehr als 10.000 Besucher an, wobei sie sehr darauf achtet, dass es bei einem ausgewogenen Gleichklang von kommerziellen und ehrenamtlichen Ausstellern bleibt. Wichtig ist ihr auch, dass die Gartenbauvereine in Sachen Umwelt und Natur als kompetente Ansprechpartner gesehen werden. So nimmt der Kreisverband immer am Umwelttag der Stadt Hof teil, zusätzlich wurde ein Umweltpreis ins Leben gerufen.

Eine Herzensangelegenheit ist ihr die Kinder- u. Jugendarbeit. Durch ihre Initiative wurde die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendgruppen im Kreisverband gegründet, die Kreisjugend ist zudem Mitglied im Bayerischen Kreisjugendring.

Nach 16 Jahren gab sie jetzt ihr Amt als 1. Vorsitzende des Kreisverbandes ab. Als Nachfolger neu gewählt wurde Hilmar Bogler. Doris Feustel bleibt dem Kreisverband als Jugendleiterin aber weiterhin verbunden.

## Arbeitskreis Keltereibetriebe tagte in Weihenstephan

Im März 2017 tagte der Arbeitskreis Keltereibetriebe (AKK) an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Den Auftakt dazu bildete die Delegiertenversammlung unter Beteiligung des Landesverbandes mit Tätigkeits- und Kassenbericht sowie der Planung zukünftiger Aktivitäten des AKK, dem 116 Mitglieder angehören.

Im Anschluss nahmen ca. 80 Vertreter von Fruchtsaftbetrieben und deren Zulieferfirmen am 3-tägigen Lehrgang teil, der mit einem sehr breit gefächerten Themenspektrum aufwartete: Verminderung des Zuckergehaltes von Fruchtprodukten, Farbentwicklung von Destillaten, Brandschutz im Betrieb, Zertifizierung von Fruchtsaftbetrieben, PR-Kampagnen für Säfte, Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen und aktuelle Kassensysteme sowie Flaschenreinigungstechnologie. Bereichert wurde der Lehrgang durch Besichtigungen der Firmen Lantenhammer Destillerie und Dinzler Kaffeerösterei.

Dankenswerterweise steuerten auch viele Keltereibetriebe eine Auswahl ihrer Säfte bei, die der Landesverband auf der Veranstaltung der Bürgerallianz im Maximilianeum an die Landtagsabgeordneten ausschenkte.

## Kurs für Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen in Gartenbauvereinen

Auch in diesem Jahr bietet der Landesverband bayernweit einen Jugendleiter-Kurs an. Ziel dieses Kurses ist es, den Jugendleitern das versicherungsrechtliche Rüstzeug zur Betreuung von Gruppen zu geben und Anregungen für interessante Gruppenstunden. In diesem Jahr geht es um das Thema Boden/Bodenleben und die Streuobstwiese, auch in Hinblick auf den landesweiten Wettbewerb unter dem Motto »Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!«

Der Kurs findet statt vom 7. – 8.7., in Roggenburg (Landkreis Neu-Ulm). Anmeldeschluss ist am 16.5.2017. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsführung der Kreisverbände.

## Ermäßigte Eintrittskarten zur Gartenschau

Für die Gartenschau »Natur in Pfaffenhofen« bieten wir allen Mitgliedern in Verbänden des Freizeigtartenbaus ermäßigte Eintrittskarten an:



### Tageskarte € 10,00

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet € 13,00, die Gruppenkarte (ab 20 Personen) € 12,00  
Mindestbestellmenge 5 Karten (zzgl. Versandkosten € 3,00, ab 30 Stück portofrei, keine Freikarten, Rückgabe nicht möglich)

**Bestelladresse:** Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau u. Landespflege e. V., Herzog-Heinrich-Str. 21, 80336 München, Tel. 089/544305-14/15, Fax -41, E-Mail [bestellung@gartenbauvereine.org](mailto:bestellung@gartenbauvereine.org), [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)

**Diese ermäßigten Eintrittskarten dürfen nur an Mitglieder in den Gartenbauvereinen weitergegeben werden.**

## Umweltgerechter Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Haus und Garten

Auf der bereits zum 22. Mal in Veitshöchheim stattfindenden Fachtagung trafen sich zahlreiche Pflanzenschutzberater, Kreisfachberater und Vertreter von Fachverbänden und Fachgremien.

Hervorragende Fachreferenten informierten über die neuesten Entwicklungen. Nach wie vor bestimmt der Klimawandel mit höheren Jahresdurchschnittstemperaturen, extremeren Wetterbedingungen und langen Trockenphasen das Geschehen. Gerade die geringer werdenden Niederschlagsmengen kombiniert mit einer falschen Standortwahl sind mit die Hauptursache für stark zunehmende Pflanzenschäden, z. B. auch an Thujen und Eiben. Regional unterschiedlich bereiten eingeführte Schädlinge wie der Asiatische Laubholzbockkäfer oder die Kirschessigfliege große Probleme, gegen die noch keine erfolversprechenden Bekämpfungsmethoden entwickelt werden konnten.

Weitere Themen waren Wildbienen im naturnahen Garten, die gesplittete Abwassergebühr, Bewässerungsanlagen im Hausgarten sowie Versuchsergebnisse mit Zwischenfruchtmischungen aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Kurz vorgestellt haben sich die Gartenakademien Baden-Württemberg, Niedersachsen, Saarland, Thüringen sowie Rheinland-Pfalz mit dem neuen Pflanzenschutz-Informationssystem (PS-Info), das ab sofort online auch für den Haus- und Freizeitgärtner zur Verfügung steht (unter [www.pflanzenschutz-information.de](http://www.pflanzenschutz-information.de))

## Aktion Streuobst

Auch in diesem Jahr findet die »Aktion Streuobst« wieder statt. Unterstützt werden die Veranstaltungen mit kostenlosen Materialien sowie der Veröffentlichung im Internet. Die Aktion wird gefördert durch die »alp Bayern – Agentur für Lebensmittel-Produkte aus Bayern«.

Details zu den kostenlosen Materialien, zur Anmeldung (Anmeldeschluss ist Ende Mai 2017) sowie zu den Teilnehmungsformularen gibt es unter: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Lange Point 12, 85354 Freising. Tel. (08161) 71-5795, E-Mail: [Streuobst@lfl.bayern.de](mailto:Streuobst@lfl.bayern.de), Internet [www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft](http://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft)

## Arbeitskreis Pomologie unter neuer Leitung



Als Dank der niederbayerischen Pomologen überreichte Roland Girnghuber (links) ein Originalwerk von Johann Evangelist Fürst an Hans Niedernhuber.

Im Rahmen der Jahrestagung des Bezirksverbandes Niederbayern übergab der bisherige Leiter des Arbeitskreises Pomologie im BV Niederbayern Hans Niedernhuber die Leitung in jüngere Hände. Nach über 20-jähriger Tätigkeit konnte er sein Amt an seinen Wunschkandidaten Roland Girnghuber übergeben. Beide arbeiten schon über Jahre sehr gut zusammen, waren z. B. beim Internationalen Pomologentreffen 2015 im Organisations-team aktiv und traten auch als Referenten auf.

Roland Girnghuber ist stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband Dingolfing-Landau, leitet den Arbeitskreis der Gartenpflieger und ist als Apfelspezialist bekannt. Er dankte bei der Übergabe seinem Vorgänger für seine so wertvolle Arbeit für den Arbeitskreis. Besonders hervorzuheben sind dabei sein Engagement um Johann Evangelist Fürst, der ohne ihn in Vergessenheit geraten wäre. Hans Niedernhuber war für den Arbeitskreis der richtige Fachmann, der umfangreiche Fortbildungsangebote durchführte, u. a. jährlich Seminare zu Themen wie Obstsorten, neue resistente Züchtungen, Sortenbestimmung, Pflanzenschutz, Schnittkurse, Mosterzeugung und vieles mehr. Dazu kamen mehrtägige obstbauliche Lehrfahrten, die Vorbereitung und Organisation des Symposiums »Vom Werden der Niederbayerischen Obstlandschaft« und natürlich das Pomologentreffen in Landshut.

Roland Girnghuber nannte als Ziele für seine künftige Arbeit neben Sortenerhaltungsprojekten Versuche mit neuen robusten Sorten, insbesondere aber die Schärfung der pomologischen Fähigkeiten der Mitglieder des Arbeitskreises durch Sortenverkostungen und weiteren Schulungen zu Obstthemen.

## Mathias Markl verstorben

Mathias Markl war lange Zeit 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Weilheim und von 1993 bis 1997 auch der 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Weilheim-Schongau. Danach war er noch 4 Jahre 2. Vorsitzender.

Bekannt wurde er durch die Sorte 'Berleis', die von ihm aus den alten Sorten 'Belepsch' und 'Roter Eiser' gezüchtet wurde (siehe Ausgabe März/2016 mit einem Porträt dieser Sorte). Die Sorte hat sich inzwischen am Markt etabliert, ist sehr robust und wohlschmeckend – ein sehr schönes Vermächtnis von Mathias Markl für die Nachwelt.

## Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger

In der März-Ausgabe (Seite 91) haben wir auf diese Fortbildung des Landwirtschaftsministeriums hingewiesen. Der Anmeldeschluss dafür ist natürlich am 30.6.2017 (und nicht am 30.6.2016). Weitere Informationen dazu unter: [www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/berufe/004007/](http://www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/berufe/004007/). Wir bitten dies zu beachten und zu entschuldigen.

## Ein Ruhe-Obstgarten erweitert den Friedhof

Einen sogenannten »Ruhe-Obstgarten« als Erweiterung des alten Friedhofs gibt es nun in Egenhausen. Die Idee für dieses außergewöhnliche Projekt stammt von Barbara Stadlinger, Vorstandsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins in Egenhausen (KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim). Nachdem sie die einjährige Ausbildung zur geprüften Baumwartin abgeschlossen hatte, sei sie »total motiviert gewesen, ein eigenes Projekt zu starten«. Durch den Kurs habe sie viel über Obstbäume, deren Schnitt und auch Fördermaßnahmen gelernt.



Rund um die Obstbäume werden die Urnen in den Boden eingelassen. Bänke laden zum Verweilen ein.

Auf der Suche nach einer geeigneten Fläche hatte sie bei der Gemeinde wegen eines 800 m<sup>2</sup> großen Grundstücks neben dem Friedhof angefragt. Dieses war offiziell aber als Friedhofsfläche ausgewiesen. »Daraufhin kam mir der Gedanke, die Pflanzung von Obstbäumen mit einer Friedhofserweiterung zu kombinieren. So entstand die Idee eines Ruhe-Obstgartens, wo die Urnen unter Obstbäumen begraben werden sollen.«

Eine ungewöhnliche Idee, doch Kirchengemeinde, Kommune und auch das Landratsamt stimmten zu. Im Anschluss an den alten Friedhof kommt man nun über einen geschwungenen Weg direkt zum neuen Garten, der von einer Hainbuchenhecke umrandet ist. Dort stehen vorerst acht Obstbäume (Kirsche, Apfel und Birne). Rund um die Bäume werden die Urnen in den Boden eingelassen. Ein Messingschild, mit Name, Geburts- und Sterbedatum versehen, wird ebenfalls dort angebracht. »Der Ruhegarten soll wie ein Park sein. Man sitzt auf einer Bank, isst einen Apfel und denkt an den verstorbenen Menschen«, nennt Barbara Stadlinger den Grundgedanken des Ruhe-Obstgartens.

Das Material wurde von der Gemeinde bezahlt. Um die Pflege kümmert sich der Obst- und Gartenbauverein. Für die Gemeinde ist ein solches Projekt wichtig, so Barbara Stadlinger. Denn durch die Abwanderung aus den Dörfern würden sich immer mehr Menschen gegen eine normale Bestattung auf dem Friedhof entscheiden, wohingegen Friedwälder vermehrt Zuspruch fänden, weil dort keine regelmäßigen Pflegemaßnahmen anfallen.

Trotz anfänglicher Bedenken einiger Mitbürger, die den Verlust der alten Friedhofskultur fürchteten, ist das Projekt inzwischen insgesamt sehr positiv aufgenommen worden.

**Wenn Interesse besteht, bietet Barbara Stadlinger Führungen an (Tel.: 09844/1450).**

## Impressum

Der praktische Gartenratgeber (ISSN 1867 – 7177) erscheint zu Beginn eines jeden Monats im Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V., Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München (zugleich Alleininhaber).

**Chefredaktion:** Dr. Hans Bauer (V.i.S.d.P.); freie Mitarbeit: Dipl.-Ing. agr. Robert Sulzberger; [redaktion@gartenbauvereine.org](mailto:redaktion@gartenbauvereine.org)  
**Anzeigenverwaltung:** Sigrid Thoma, Tel. (0 89) 54 43 05-13, [sigrid.thoma@gartenbauvereine.org](mailto:sigrid.thoma@gartenbauvereine.org), Anzeigenpreisliste Nr. 35  
**Abonnementverwaltung und Vertrieb:** Elke Baran, Telefon (0 89) 54 43 05-24, [abo@gartenbauvereine.org](mailto:abo@gartenbauvereine.org)  
 Mindestbezug 1 Jahr. Bezugspreis inkl. Postversand + MwSt jährlich:  
 Einzel-Abo € 20,00 / Vereins-Abo 1: € 10,00 / Vereins-Abo 2: € 15,00  
 Abbestellungen können nur anerkannt werden, wenn sie 2 Monate vor Jahresschluss eingegangen sind.

Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber eine Stellungnahme der Schriftleitung wieder. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung. – Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.  
 Layout: Communicator Network, München  
 Reproduktion: F&W Perfect Image GmbH, Rosenheim  
 Druck: Baumann Druck, Kulmbach, [www.mgo-druckereien.de](http://www.mgo-druckereien.de)

## Allgemeine Gartenberatung

### Informationsangebot für Freizeit-Gärtner:

**Veitshöchheim:** Gartentelefon der Gartenakademie 09 31/9 80 11 47  
www.lwg.bayern.de/gartenakademie

**Weihenstephan:** www.hswt.de/weihenstephaner-gaerten/  
freizeitgartenbau.html

## Alte Obstsorten

**Baumschule Baumgartner** Hauptstraße 2, 84378 Nöham, Telefon  
0 87 26/205, Sortenliste mit 500 Sorten gegen € 0,90 in Briefmarken,  
Onlineshop auf: www.baumgartner-baumschulen.de

**Baumschule Johannes Schmitt** Hauptstraße 10, 91099 Poxdorf,  
Verkauf: Baidersdorfer Str. 22, Telefon 09133/10 49, Fax 23 92,  
www.obstbaum-schmitt.de

**Baumschule Wolfgang Wagner** Schulstraße 4, 91099 Poxdorf,  
Telefon 0 91 33/59 25, Fax 97 82, www.baumschule-wagner.de

## Baumschulen



**GARTEN - BAUMSCHULE  
GARTENGESTALTUNG**

Bäume • Obstbäume  
Sträucher • Nadelgehölze • Rosen  
aus eigener Anzucht

Dorpaten Straße 14 • 81927 München  
Telefon (089) 93 17 11 • Telefax (089) 930 55 29  
e-mail baumschule-boesel@t-online.de  
Internet: www.baumschule-boesel.de



**BELLANDRIS**  
**KUTTER**  
GARTENCENTER

Kutter Gartencenter GmbH  
Im Moos 6  
87435 Kempten

Kutter Gartenbau GmbH & Co. KG  
Europastraße 2  
87700 Memmingen

www.kutter-pflanzen.de

Jürgen u. Thomas  
**Pohl**  
Gartenwelten



www.wirgestaltenfreude.de

- Einzigartiges Pflanzensortiment auf 2.500 qm
- Bäume & Ziergehölze
- Stauden & Sträucher
- Form- & Obstgehölze
- Rosen & Kletterpflanzen
- Pflanzgefäße
- Gartenaccessoires

Alles für den Garten - vom Profi aus der Region.

Tel. +49 9971 8459-0  
Gartenmarkt - Baumschule Pohl • info@gartenbau-pohl.de  
Garten- und Landschaftsbau Pohl • Zifling-Bierl 2 • 93497 Willmering

*Alles für einen schönen Garten*

- Garten-Bonsai und Formgehölze
- Alpine Raritäten
- Seltene Laub- und Nadelgehölze
- Rosen und Stauden
- Blütensträucher
- Obstgehölze

*unsere Stärke ist unser vielfältiges Sortiment!*



**GARTEN  
PUNZMANN**  
Baumschulen + Gartenmarkt

Menzlhof 6  
92665 Kirchendemenreuth  
Tel.: 09681/92110  
www.garten-punzmann.de

Anzeigenannahme unter  
089 / 54 43 05-13

## Baumschulen

über 140 Jahre  
**Schmidtlein**

BdD-Gartenbaumschule  
Deutsche Markenbaumschule  
Forst-Baumschule  
Anerkannter Lehrbetrieb  
eab Mitglied

**BAUMSCHUL-CENTER**

Oberer Bühl 18 • 91090 Effelrich  
Telefon 0 91 33/8 21 • www.baumschule-schmidtlein.de

**PLANUNG  
BERATUNG**

**Staudinger**  
Der Pflanzenmarkt im Grünen

GARTENPFLANZEN UND MEHR ...  
... BERATUNG, PLANUNG, GARTENSERVICE

GartenBaumschule - GartenService  
Mainbach 7 - 84339 Unterdiefurt - Tel. 0 87 24/3 56 - Fax 0 87 24/83 91

www.staudinger-pflanzen.de

**BELLANDRIS**  
**WÖRLEIN**  
GARTENCENTER

Wörlein Gartencenter GmbH  
Baumschulweg 9  
86911 Dießen  
www.woerlein.de

## Besonderes

*Ausflugsziel für Gruppen*  
Führung: Brauerei, Kirche und Kloster

Ein Rundgang getreu unserem Motto „Ein Erlebnis für Leib & Seele“.  
Mehr Aldersbach geht nicht: Das Trio Bayerisches Kulturgut  
Kirche, Kloster und Bier. Das Programm wird mit einem Besuch in  
unserem uralten Bräustüberl inkl. einer Maß Bier bzw. der gleichen  
Menge an alkoholfreien Getränken abgerundet.  
Preis pro Person € 12,- (Anmeldung erforderl.)

Anfragen und Auskunft: Brauerei Aldersbach  
Tel. +49 (0) 85 43 96 04-0 • info@aldersbacher.de



**Pflanzen aus der Region für die Region**



Wir sind stark in gesunden Beeren und  
Früchten, eigenen Züchtungen, Form-  
gehölzen u.v.a. mehr.  
Besuchen Sie auch unseren Onlineshop  
www.baumschule-plattner.de

Baumschule Plattner • Haag 4 • 94501 Aldersbach  
Tel. 08547 - 588 • Telefax 08547 - 1696

## Bodenverbesserung

BIOLOGISCHE ELEMENTVERSORGUNG  
**Bodenstarter®**

mit 18 verschiedenen natürlichen Wirkstoffen  
aktiviert die Bodendynamik für mehr Fruchtbarkeit  
spart Dünger durch stickstoffsammelnde Bakterien  
zugelassen für biologischen Landbau

Schwab Rollrasen GmbH • Haid am Rain 3 • 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52/ 90 76-0 • www.schwab-rollrasen.de

Für alle Gartenflächen  
**schwab**  
ROLLRASEN



## Gartenraritäten

Natürlich gestalten mit Naturstein  
Alte und neue Granittröge - Brunnen - Säulen -  
Mühlsteine - Bronzefiguren - Springbrunnen  
OASE-Teichzubehör **Firma Czernei**  
Sillertshausen, 84072 Au, Tel. 08752/3 15, www.czernei.de



**Düngemittel**

**Gartendünger • Rasendünger • Baumfit • Hornmehl**



**Ludwig Engelhart** Schloßgut Erching  
85399 Hallbergmoos  
Tel. 08 11 - 17 37  
www.Ludwig-Engelhart.de Fax 08 11 - 16 04

Organische Düngemittel  
Urgesteinsmehle • Algenkalk • biologischer Pflanzenschutz



**floraPell** Hochwirksam, Ökologisch, Multifunktional.  
Schafwolldünger Mit bis zu 10 Monaten Langzeitwirkung!

www.Hobbygaertnerladen.de  
Tel.: 0371/27581983 Die guten Dinge für den Garten.

ORGANISCH-MINERALISCHER  
**Rollrasendünger®**

- natürliche Nahrung für jeden Rasen
- wirkt sofort, brennt nicht
- hilft zuverlässig gegen Moos
- seit Jahren der Geheimtip unter Profis



Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de

**schwab** ROLLRASEN

**Fuchsien**

**FUCHSIEN-GÄRTNEREI ROSI FRIEDL**  
Straßbach 6, 85229 Markt Indersdorf, Tel. 0 81 36/55 45  
www.fuchsien-friedl.de

Gärtnerei im  **Himmelreich**  
Wir bieten ca. 2000 Sorten Fuchsien, ca. 200 Sorten Duft-, Wild- und Edelgeranien sowie viele andere Pflanzenraritäten. Erhältlich sind Fuchsien vom bewurzelten Steckling bis zur Großpflanze (2,50 m) **Kein Versand!**

Inhaber **Peter Kohler**  
Jungensberg 2 (Büro)  
Gärtnerei bei Jungensberg 19  
Saisonstart **Freitag 21. und Samstag 22.04.2017**  
Neue Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 9.30-12 und 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr,  
Mittwoch geschlossen!

88167 Stiefenhofen  
Tel. & Fax 08383/921601  
Mobil 01 60/982771 48  
www.gaertnerei-himmelreich.de

**Gartenbaustoffe**



www.tregeo-gmbh.de

- Rollrasen
- Rindenmulch
- unkrautfreie Erden
- Natursteine
- Holzbrennstoffe
- Grüngutannahme

**GARTENBAUSTOFFE vom Profi aus der Region.**

Tel. +49 9971 761076-0 · info@tregeo-gmbh.de  
TreGeo GmbH · Altenstadter Str. 16 · 93413 Cham

**Gartenbedarfsartikel**

**Luftpolsterfolien – Schattiergewebe – Doppelstegplatten**  
**Sonnensegel – Sandkastenabdeckung**

**Gebr. Auer** Muster und Preise anfordern bei Wolfgang Auer  
84559 Kraiburg, Jettenbacher Str. 21, Telefon 08638/75 51, Fax 7 34 10



Das ganze Neudorff-Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop unter:  
**www.gartenversand-omega.de**

Anzeigenschluss  
6 Wochen vor Erscheinungstermin

**Hochbeete**

**ESTAST** Ihr Hochbeetspezialist seit fast 20 Jahren!  
Hochbeete aus Holz und feuerverzinktem Eisen ab 195,- € und Hochbeet-Zubehör  
Fa. ESTAST • Tel. 08574-290 • Fax 1330  
www.estast.de • office@estermeier.de

**Hochbeete mit verzinkten Metallrahmen, Bretter ca. 50 mm stark**  
Fast jede Größe lieferbar, einfache Montage, hausbauer-noeham@t-online.de,  
Telefon 0 87 26/15 68, Telefax 0 87 26/91 08 12, www.hausbauer-sohn.de

**HOCHBEETE UND WANDBEETE**  
AUS LÄRCHENHOLZ

**ANTON KASTENMÜLLER**  
HOLZBE- UND VERARBEITUNG



Thal 31 · 83104 Tuntenhausen  
Tel. 08065 1274 www.kastenmueller-holz.de  
Fax 08065 422 info@kastenmueller-holz.de

**Keltreigeräte**

Alles für die Gärmost und Safftherstellung · Prospekte kostenlos



Hydraulikpressen in 2 Größen Korb- und Plattensystem  
Handpressen in 3 Größen  
Pasteuriersgerät mit den vielen Möglichkeiten und Leistungen  
Mospumpen aus Edelstahl samt Schläuchen usw.

J. Wolf, Schützenstr. 14, 89312 Günzburg/D., Telefon 08221/55 94, Fax: 08221/2 16 29

**Rasen**

WIR BIETEN MEHR  
**Schwab Rollrasen**

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden



Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de


**schwab** ROLLRASEN

**Rosen**



Stefanie Lill & Stefanie Hauke GbR  
**Rosengärtnerei Kalbus**  
Mehr als 1000 Sorten Historische & Moderne Rosen  
Gärtnerei & Versand  
Großer Rosengarten  
Seminare & Führungen  
www.rosen-kalbus.de

Sortimentsliste auf Anfrage  
☎ 09187 / 5729



**GÄRTNEREI REICHERT**  
Bahnstraße 17, 96175 Pettstadt, Tel. 09502/244  
mail@gaertnerei-reichert.de

Riesenauswahl an nostalgischen, modernen und robusten Gartenrosen



**Rosen von Schultheis**  
seit 1868  
Die historische & moderne Rosenvielfalt!

Katalog  
Tel 06032-925280  
Onlineshop:  
www.rosenhof-schultheis.de

**Sämereien**

**Bio-Vielfalt im Gemüse-/Kräuterbeet!**  
Saatgut alter Sorten, Blumen, Kräuter  
Telefon 0 93 31/98 94 200, www.bio-saatgut.de

## Neu gegründete Jugendgruppe in Tandern



Der Obst- und Gartenbauverein Tandern (KV Dachau) gründete vergangenes Jahr eine Kinder- und Jugendgruppe. Das Alter der Kinder liegt zwischen 6 bis 12 Jahren. Die »Gartenpiraten« treffen sich vierteljährlich zur Schatzsuche. Dabei werden den Kindern verschiedene Themen aus dem Bereich Natur spielerisch näher gebracht. Aus den gesammelten Schätzen wird etwas gebastelt bzw. hergestellt, z. B. Bohnen-Tipi, Stöcke für Stockbrot, Wiesenpralinen, Maiwipfelsirup. Die »Gartenpiraten« sind immer eifrig dabei und kommen gerne zu dem Treffen.

Rita Rieblinger, Jugendleiterin im OGV Tandern

## Veranstaltungskalender



### 81247 München

Sa 22.4. – So 23.4., 10–18 Uhr: »München blüht«

Auf dem Gelände des ehemaligen Jagdschlösses Blütenburg wird alles geboten, von Floristik, Stauden, bepflanzten Dekorationen und Pavillons über Gartenmöbel und Kunsthandwerk. Schloss Blütenburg, Seldweg 15, www.blütenburg.de

### 89257 Illertissen

Fr 7.4., 17–19 Uhr: »Räucherpflanzen im eigenen Garten« (Kosten € 25,00)

Sa 8.4., 9–17 Uhr: »Kraut & Krempel« Gartenflohmarkt, mit Rahmenprogramm  
Sa 22.4., ab 11 Uhr: »Veredeln von Obstgehölzen, Nützlingsförderung« (OGV Au) Staudengärtnerei Gaißmayer, Jungviehweide 3, www.gaißmayer.de

### 92507 Nabburg

So 9.4., ab 13 Uhr: »Eier färben wie früher« mit Naturmaterialien  
Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen, Neusath 200  
www.freilandmuseum.org

## Gartenmarkt



Nähere Informationen unter [www.sperli.de](http://www.sperli.de)

## Veredelungsunterlagen

Obstwildlinge, Typenunterlagen und Veredelungszubehör  
Fa. Lutz, 85077 Manching, Telefon/Fax 0 84 59/99 50 68  
[www.veredelungsunterlagen.de](http://www.veredelungsunterlagen.de)

## Jugendgruppe wieder neu gegründet



Wir hatten im OGV Ostheim (KV Rhön-Grabfeld) bereits im Jahr 2000 die erste Kindergruppe in ganz Bayern. Seit 2015 haben wir jetzt wieder eine Kindergruppe mit ca. 20 Kindern, die sich im zweimonatigen Wechsel treffen und die vielfältigsten Aktionen machen (Kürbisse, Nistkästen bauen, Tomaten pflanzen und später auch verkosten ...). Die Gruppe wandert auch zu unserem Lehrgarten mit etwa 130 Obstbäumen. Dort lernen die Kinder erfolgreich mit der Natur umzugehen. So lernen sie zum Beispiel den Weg von der Biene zum Honig näher kennen.

Wir veranstalten außerdem Wettbewerbe mit unserer Grundschule. Sie bekommen zum Beispiel Krautpflanzen, Kartoffeln oder Kürbispflanzen, die dann gewogen und vermessen werden. Alle erhalten Urkunden und Preise.

Wolfgang Hippeli, Schriftführer im OGV Ostheim v. d. Rhön

## Gewinner unseres Flori-Rätsels Februar

Claudia Keil, Maintal; Elvira Stegmüller, Adelsried; David Sessler, Bergau; Agnes Lippl, Linden-Geiersthal; Jannis Scheller, Unterhaching; Hannah-Sophie Tschada, Lindau; Max Länger, Neukirchen; Hilde und Andrea Rummel, Weißenhorn; Franziska Wagner, Ellingen; Barbara Haupt, Wörth.

Lösung: Krokus



Botanische Steck- und Hängeetiketten

Fa. SCHILDER-HEINRICH

95189 Köditz – Tel. 09295/210 · Fax 1293  
[www.pflanzenetiketten.de](http://www.pflanzenetiketten.de)

Gartenpflanzen  
Rosenbögen  
Eisen-Deko-Artikel  
in großer Auswahl

GARTENCENTER  
*otto Höllmüller*  
Gartengestaltung

94124 Büchlberg · Tel. 08505/1358  
[www.gartenerlebnis-hoellmueller.de](http://www.gartenerlebnis-hoellmueller.de)

## Zäune



Staketenzaun Kastanie  
natürlich dauerhaft

**NATURZAUN**

Naturreines Kastanien- und  
Robinienholz für den Außenbereich

Fa. Carl Ruhdorfer  
Klosterstr. 19, 84175 Schalkham  
Tel. (08744) 967842  
[www.naturzaun.com](http://www.naturzaun.com)

# Wenn das Wetter verrückt spielt

Christine Schreiber, www.wallywolle.de



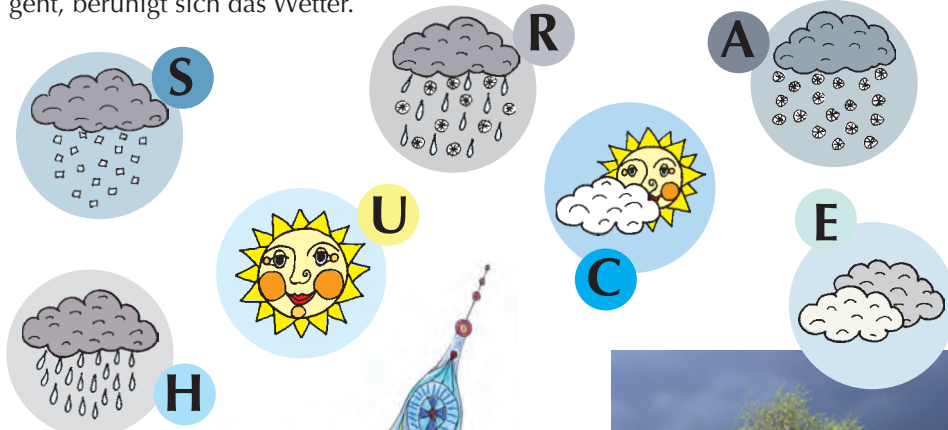
„April, April,  
der weiß nicht was er will.  
Mal Regen und mal Sonnenschein,  
dann hagelt's wieder zwischendrein....“  
Wie gut, dass ich den Schirm  
mitgenommen hab'!



MIT FLORI DIE NATUR ERLEBEN

**E**in Gärtner sollte sich mit dem Wetter auskennen, wenn er seine zarten Sämlinge vor Kälte, Schnee und Hagel schützen will. Denn auch, wenn wir schon warme Sonnentage hatten – jetzt im April muss man mit allem rechnen: Wärme, Kälte, Sonne, Regen, Schnee- und Graupelschauer, dazu noch ein starker Wind – und alles in kürzester Zeit.

Das hat einen besonderen Grund: Im Frühjahr sind die Meere und die Polargegenden noch ziemlich kalt. Auch auf den Bergen liegt noch Schnee. Die Sonne aber steht schon höher und ist kräftiger. Und sie hat, weil die Tage immer länger werden, mehr Zeit zu scheitern. Dadurch wird das Land langsam aber sicher erwärmt. Wenn nun kalte Meeresluft aus Norden zu uns vordringt, strömt sie über das erwärmte Land und gerät in Unordnung. Es bilden sich so genannte Quellwolken. Wechselhaftes Wetter beginnt uns zu ärgern. Es ist aber auch möglich, dass trockene Luft aus dem Süden, zum Beispiel aus Afrika, wo es schon seit längerem warm ist, zu uns kommt und auf kältere, feuchte Luftmassen stößt. Wieder bilden sich Wolken und es kommt zum Aprilwetter. Je weiter es dem Sommer entgegen geht, beruhigt sich das Wetter.

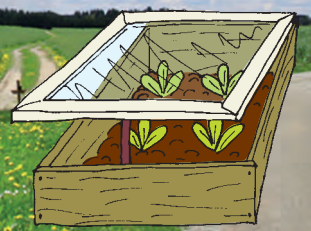


Wetterhexe Quendolynn kann manchmal richtig unberechenbar sein. In welcher Reihenfolge zaubert sie heute das Wetter? Ordne die Buchstaben farblich zu! Du erhältst dann auch ein Lösungswort.

Schreibe die Lösung auf eine Postkarte und schicke sie bis zum 12. April an den Obst- und Gartenbauverlag. Du nimmst dann an der Verlosung teil.

Wenn zarte Pflänzchen jetzt schon ins Freie gepflanzt werden, sind sie dem launigen Aprilwetter schutzlos ausgeliefert. Flori hat vorgesorgt und kann trotzdem schon Salat anpflanzen – und zwar in einem Frühbeet. Das kannst du ganz leicht selber bauen. Frage einen Erwachsenen, ob er dir dabei hilft. Du brauchst vier Bretter und eine spezielle Abdeckfolie. Die gibt's im Gartenmarkt.

Überlege nun, wie groß dein Frühbeet werden soll. Zimmere dann aus den Brettern einen entsprechend großen Rahmen. Nimm zur Stabilisierung des Rahmens am besten Winkelisen. Den Rahmen platzierst du im vorbereiteten Gemüsebeet an einem sonnigen, geschützten Platz. Nun kannst du das Beet anpflanzen, die Folie darüberspannen und gut befestigen. Gießen nicht vergessen!





BAYERN BLÜHT

29. April 2017

# TAG DER OFFENEN GÄRTNEREI

Zahlreiche Mitgliedsbetriebe des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes  
präsentieren die Pflanze des Jahres 2017:

## SINNLICHE SISSI

Herzkönigin des Sommers

[www.pflanze-des-jahres.de](http://www.pflanze-des-jahres.de)

BAYERISCHER  
GÄRTNEREI-VERBAND E.V.